



Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2015

Konzern-Kennzahlen

Fortgeführte Aktivitäten in Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	Q2/2015	Q2/2014	Veränderung	H1/2015	H1/2014	Veränderung
Konzern						
Gesamterlöse	796,7	744,4	7,0 %	1.577,3	1.436,8	9,8 %
<i>Anteil Erlöse digitale Medien¹⁾</i>	<i>62,1 %</i>	<i>53,8 %</i>		<i>62,5 %</i>	<i>54,4 %</i>	
EBITDA²⁾	147,0	147,8	-0,6 %	266,7	266,1	0,2 %
<i>EBITDA-Rendite²⁾</i>	<i>18,4 %</i>	<i>19,9 %</i>		<i>16,9 %</i>	<i>18,5 %</i>	
<i>Anteil EBITDA digitale Medien¹⁾</i>	<i>76,7 %</i>	<i>60,1 %</i>		<i>74,9 %</i>	<i>60,1 %</i>	
EBIT ³⁾	119,5	122,3	-2,3 %	214,8	221,2	-2,9 %
Konzernüberschuss	68,0	76,0	-10,5 %	111,0	141,6	-21,6 %
Konzernüberschuss, bereinigt ³⁾	78,8	76,5	3,0 %	136,5	138,2	-1,2 %
Segmente						
Erlöse						
Rubrikenangebote	179,2	115,4	55,2 %	355,3	226,6	56,8 %
Bezahlangebote	380,3	406,4	-6,4 %	728,9	760,2	-4,1 %
Vermarktungsangebote	209,1	182,0	14,9 %	428,1	370,8	15,5 %
Services/Holding	28,2	40,7	-30,6 %	64,9	79,1	-18,0 %
EBITDA²⁾						
Rubrikenangebote	76,6	52,7	45,3 %	147,3	101,0	45,9 %
Bezahlangebote	50,6	75,4	-33,0 %	90,8	132,7	-31,6 %
Vermarktungsangebote	26,3	28,9	-9,0 %	48,7	55,3	-11,9 %
Services/Holding	-6,5	-9,3	-	-20,1	-22,9	-
Finanz- und Vermögenslage						
Frei verfügbarer Cashflow ⁴⁾	16,0	3,4	>100 %	86,9	82,4	5,4 %
Investitionen ⁵⁾	-32,4	-25,2	-	-56,0	-43,0	-
Bilanzsumme ⁶⁾	5.975,8	5.557,7	7,5 %	5.975,8	5.557,7	7,5 %
<i>Eigenkapitalquote⁶⁾</i>	<i>39,0 %</i>	<i>42,4 %</i>		<i>39,0 %</i>	<i>42,4 %</i>	
Nettoverschuldung/-liquidität ⁶⁾	-993,8	-667,8	-	-993,8	-667,8	-
Aktienbezogene Kennzahlen⁷⁾						
Ergebnis je Aktie, bereinigt (in €) ^{3) 8)}	0,65	0,60	7,2 %	1,09	1,12	-2,7 %
Ergebnis je Aktie (in €)	0,49	0,59	-16,9 %	0,81	1,17	-30,7 %
Schlusskurs (in €)	47,09	44,95	4,8 %	47,09	44,95	4,8 %
Marktkapitalisierung ⁹⁾	4.659,1	4.447,4	4,8 %	4.659,1	4.447,4	4,8 %
Mitarbeiterzahl (Durchschnitt)	14.871	13.506	10,1 %	14.781	13.295	11,2 %

¹⁾ Bezogen auf das operative Geschäft (ohne das Segment Services/Holding).

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte.

³⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

⁴⁾ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzgl. Capital Expenditures zzgl. Einzahlungen aus Abgängen von immateriellem Vermögen sowie Sachanlagen.

⁵⁾ Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Capital Expenditures).

⁶⁾ Zum 30. Juni 2015 bzw. 31. Dezember 2014.

⁷⁾ Kursangaben basierend auf XETRA-Schlusskursen.

⁸⁾ Die bereinigten Ergebnisse je Aktie (verwässert/unverwässert) wurden auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtsjahr (98,9 Mio.) ermittelt.

⁹⁾ Auf Basis der ausstehenden Aktien zum Schlusskurs, ohne eigene Anteile.

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015 Axel Springer Konzern

Geschäfts- und Ertragsentwicklung auf einen Blick

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Entwicklung im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres war weiterhin geprägt durch die digitale Transformation des Unternehmens. Die Konzernumsätze lagen im Berichtszeitraum mit € 1.577,3 Mio. um 9,8 % über dem Vorjahreswert. Dabei konnte das Wachstum bei den digitalen Medien wie erwartet die Rückgänge im Printgeschäft mehr als ausgleichen. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lagen die Gesamterlöse mit 0,7 % leicht über dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Das EBITDA lag mit € 266,7 Mio. auf Vorjahresniveau (€ 266,1 Mio.). Ein deutlicher Anstieg bei den Rubrikenangeboten kompensierte Ergebnisrückgänge bei den Vermarktungs- und Bezahlangeboten.

Vergleich der Geschäftsentwicklung mit unseren Erwartungen

Die Entwicklung im ersten Halbjahr bestätigte im Wesentlichen unsere Prognose für das Gesamtjahr 2015.

Zu dem hohen einstelligen prozentualen Anstieg der Gesamterlöse im ersten Halbjahr trugen Konsolidierungseffekte bei, deren Einfluss im Jahresverlauf abnehmen sollte. Für das Gesamtjahr gehen wir von einer Steigerung der Gesamterlöse im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich aus. Wie erwartet lagen die Werbeerlöse im ersten Halbjahr – getrieben durch die Entwicklung bei den digitalen Medien – über dem Vorjahreswert, während die Vertriebslöse Rückgänge verzeichneten. Die übrigen Erlöse entwickelten sich besser als erwartet und konnten gegenüber dem Vorjahreswert zulegen. Für das EBITDA, das EBIT und das bereinigte Ergebnis je Aktie erwarten wir aufgrund verschiedener Faktoren, die geplanten Anstiege durch Ergebniszuwächse in der zweiten Jahreshälfte zu erreichen.

Ausblick 2015

Für das Geschäftsjahr 2015 rechnen wir im Konzern mit einem Anstieg der **Gesamterlöse** im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir gehen davon aus, dass der geplante Anstieg der Werbeerlöse den Rückgang der Vertriebslöse und der übrigen Erlöse überkompensieren wird.

Für das **EBITDA** erwarten wir einen Anstieg im hohen einstelligen Prozentbereich. Dabei wird ein Anstieg des EBITDA in den Segmenten Rubrikenangebote und Services/Holding erwartet, während die Bezahlangebote auch aufgrund von weiteren Investitionen in die Produktqualität und die Digitalisierung ein EBITDA unter dem Vorjahresniveau erreichen sollten. Für die Vermarktungsangebote rechnen wir aufgrund von Portfolioveränderungen sowie Aufwendungen für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und die Internationalisierung digitaler Geschäftsmodelle im Bereich der Reichweitenvermarktung ebenfalls mit einem EBITDA unter dem Vorjahresniveau.

Für das **EBIT** erwarten wir eine dem EBITDA vergleichbare Entwicklung.

Für das **bereinigte Ergebnis je Aktie** erwarten wir aufgrund einer geringeren Quote des auf Minderheiten entfallenden bereinigten Konzernüberschusses einen Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahreswert.

Grundlagen des Konzerns

Die im Geschäftsbericht am 4. März 2015 veröffentlichten Grundlagen des Konzerns sind nach wie vor zutreffend.

Insbesondere verfolgen wir weiter konsequent eine Strategie des profitablen Wachstums mit dem Ziel, der führende digitale Verlag zu werden.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im ersten Quartal 2015 eine sich abschwächende Dynamik in der **Weltwirtschaft** beobachtet, die der IWF vor allem auf einen witterungsbedingten Rückgang der Konjunktur in den USA zu Jahresbeginn 2015 zurückführt. Auch die Schwellenländer, laut IWF insbesondere China, verzeichnen Wachstumseinbußen.

Die **deutsche Wirtschaft** sieht das ifo Institut im Jahr 2015 in einer kräftigen Aufschwungsphase. In einer im Juni 2015 vorgelegten Konjunkturanalyse gehen die Wirtschaftsforscher davon aus, dass die Auftriebskräfte im ersten Halbjahr 2015 vor allem aus der Inlandsnachfrage kamen. Den größten Wachstumsbeitrag lieferte wiederum der private Konsum, der real um 2,3% zunahm. Er wurde begünstigt von der guten Arbeitsmarktlage und steigenden Einkommen. Der starke Rückgang der Ölpreise führte zudem zu einer Erhöhung der Kaufkraft. Die Investitionen in Ausrüstungen legten preisbereinigt um 1,5% zu. Die Bauinvestitionen stagnierten im ersten Halbjahr 2015. Der Export stieg real um 4,6% und damit etwas weniger dynamisch als der Import, der von der starken Binnenkonjunktur getragen um preisbereinigte 5,2% zulegen konnte.

Das ifo Geschäftsklima hat sich im Juni 2015 zum zweiten Mal hintereinander verschlechtert. Vor allem die Geschäftserwartungen haben sich deutlich eingetrübt. Das von der GfK ermittelte Konsumklima stieg im zweiten Quartal 2015 weiter leicht an. Allerdings verringerte sich die Anschaffungsneigung.

Die Verbraucherpreise haben sich nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,3% erhöht. Im Juni 2015 verzeichnete die Bundesagentur für Arbeit 2,7 Mio. Arbeitslose. Die Zahl nahm damit im Vergleich zum Vorjahr um 4,3% ab, die Arbeitslosenquote lag bei 6,2%.

Vertriebsmarkt

Der inländische **Pressevertriebsmarkt** entwickelte sich erneut leicht rückläufig. Die verkaufte Gesamtauflage der Zeitungen und Zeitschriften lag 6,1% unter der des Vorjahreszeitraums. Aufgrund der in den vergangenen vier Quartalen realisierten Preiserhöhungen sind die Vertriebsumsätze jedoch nur um 3,9% gesunken.

Die 352 IWW-gemeldeten **Tages- und Sonntagszeitungen** erreichten einen Gesamtverkauf von 18,9 Mio. Exemplaren pro Erscheinungstag. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang von 4,9%. Der Einzelverkauf (-9,3%) ist – wie auch im Vorjahr – deutlich stärker betroffen als das Abonnement (-3,6%). Die Nachfrage im Segment der Tages- und Sonntagszeitungen innerhalb des Pressevertriebsmarktes gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 5,8% nach.

Der Gesamtverkauf der **Publikumszeitschriften** inklusive der Mitglieder- und Club-Magazine lag bei 98,0 Mio. Exemplaren pro Erscheinungstag. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang von 4,8%. Die Anzahl der IWW-gemeldeten Titel betrug 792 (-4,9% zum Vorjahr). Die Nachfrage im Segment der Publikumszeitschriften gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 6,9% nach.

Während die Auflagen bei den Printmedien auch im ersten Halbjahr des laufenden Jahres erneut sanken, blieben die **Online-Medien** weiter auf Wachstumskurs. Laut der Studie „internet facts 2015-04“ der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (AGOF) nutzen bereits 55,5 Mio. Personen in Deutschland das Internet (Internetnutzer innerhalb der vergangenen drei Monate). Dies entspricht einem Anteil von 75,5% der deutschen Wohnbevölkerung ab 10 Jahren. Von den regelmäßigen Nutzern informieren sich 72,4% online über das Weltgeschehen und 65,0% über regionale oder lokale Ereignisse. Damit gehören News-Angebote neben E-Mails, Online-Recherchen, Online-Shopping und Wetterinformationen zu den wichtigsten thematischen Schwerpunkten. Auch Jobbörsen zählen zu den 20 meistgenutzten Online-Kategorien. Neben dem stationären Internet gewinnt nach der Studie „mobile facts 2015-I“ das mobile Inter-

net unverändert an Bedeutung. In den ersten drei Monaten dieses Jahres waren 34,5 Mio. Menschen mobil im Internet. Dies entspricht 48,9 % der deutschsprachigen Wohnbevölkerung in Deutschland ab 14 Jahren. In den meisten Fällen (65,9 %) findet die mobile Internetnutzung zusätzlich zur stationären Nutzung statt. Laut IWW wurden die Content-Portale deutscher Printmedien im ersten Halbjahr 2015 wesentlich häufiger besucht als im vergleichbaren Zeitraum 2014. Die 20 populärsten Portale deutscher Tageszeitungen steigerten demnach die Zahl der Visits aggregiert um 10,3 %, während die Besuche von Portalen der Zeitschriften um 9,8 % zunahmen.

Geschäftsverlauf

Im Februar 2015 hat Axel Springer Digital Classifieds mit den Gesellschaftern des Immobilienportals **Immowelt** eine Vereinbarung über die Zusammenführung der Immowelt-Gruppe und der zu Axel Springer Digital Classifieds gehörigen **Immonet**-Gruppe geschlossen. Nach Vollzug verschiedener Kauf- und Einbringungsverträge im Juni 2015 werden beide Immobilienportale künftig unter dem Dach der neuen Immowelt Holding AG vereint. Axel Springer Digital Classifieds ist mit 55 % mehrheitlich an dem Unternehmen beteiligt. Die weiteren 45 % halten die bisherigen Gesellschafter der Immowelt AG. Axel Springer Digital Classifieds hat den übrigen Gesellschaftern im Zusammenhang mit der Transaktion verschiedene Optionen zum Verkauf ihrer Beteiligung an Axel Springer Digital Classifieds eingeräumt. Der Transaktion lag eine Bewertung beider Unternehmen in Höhe von insgesamt € 420 Mio. zugrunde. Axel Springer Digital Classifieds leistete im Zusammenhang mit der Herstellung der neuen Struktur Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt ca. € 131 Mio. an die bisherigen Immowelt-Gesellschafter. Die Zusammenführung der beiden Portale stellt für Axel Springer Digital Classifieds die Möglichkeit dar, die Wettbewerbsposition im deutschen Marktsegment für Immobilienportale nachhaltig zu verbessern.

Axel Springer Digital Ventures, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft von Axel Springer, hat sich im ersten Quartal des laufenden Jahres als Hauptinvestor an einer Finanzierungsrunde in Höhe von 25 Mio. US\$ an **Business Insider** beteiligt und hält damit künftig einen Minderheitsanteil. Business Insider mit Sitz in New York betreibt die größte Wirtschaftsnachrichten-Website in den USA (businessinsider.com). Das Unternehmen ist mit regionalen Websites in sieben Ländern präsent.

aufeminin hat im ersten Quartal des laufenden Jahres im Rahmen seiner Internationalisierungsstrategie alle Anteile am Digitalverlag **Livingly Media** in den USA übernommen. Livingly Media betreibt die drei Internetseiten Zimbio.com (Entertainment), StyleBistro.com (Mode, Beauty und Style) und Lonny.com (Wohnen und Dekor). Das Unternehmen besitzt eine hohe Expertise in den Bereichen Social Media sowie Mobile.

Darüber hinaus will sich aufeminin auf seine digitalen Publishing-Aktivitäten fokussieren und hat daher ebenfalls im ersten Quartal 2015 mit Cathay Capital den Verkauf von 100 % des Kapitals der Tochtergesellschaft **Smart AdServer** vertraglich eingeleitet. Der Verkauf von Smart AdServer an ein Unternehmen im Besitz von Cathay Capital und des Smart-AdServer-Top-Managements wurde im April 2015 zu einem Gesamtpreis von € 37 Mio. vollzogen.

Im ersten Quartal 2015 haben wir rund 2,7 % der Anteile an der **Doğan TV Holding A.S.**, Istanbul, Türkei, verkauft. Der Erlös aus dieser Transaktion betrug € 63,3 Mio.

Die Mediengruppe Talpa Media hat im Juni 2015 bekannt gegeben, die restlichen 50,1 % der Anteile am TV-Produzenten **Talpa Germany** von der Axel Springer SE zu übernehmen. Bereits im Dezember 2014 hatte Talpa 49,9 % an Talpa Germany (zuvor Schwartzkopff TV) übernommen.

Ertragslage Konzern (fortgeführte Aktivitäten)

Die folgende Darstellung der Ertragsentwicklung bezieht sich ausschließlich auf unsere fortgeführten Aktivitäten.

Im Berichtszeitraum lagen die **Gesamterlöse** mit € 1.577,3 Mio. um 9,8 % über dem Vorjahreswert (€ 1.436,8 Mio.). Der Umsatzanstieg resultierte aus Zuwächsen bei den Rubriken- und Vermarktungsangeboten, während sich die Erlöse der Bezahlmodelle und des Segments Services/Holding rückläufig entwickelten. Auch bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte verzeichnete Axel Springer eine leichte Erlössteigerung (+ 0,7 %).

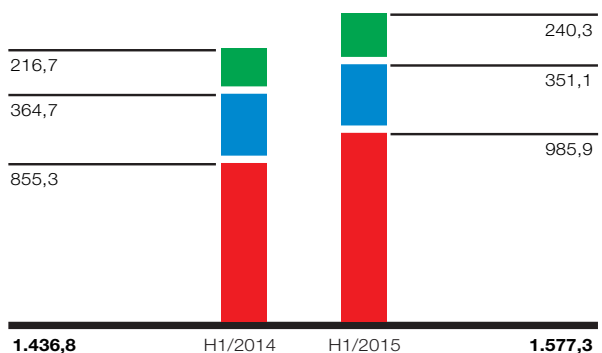
Die **Pro-forma-Erlöse der digitalen Medien** erhöhten sich auf € 946,6 Mio. (Vj.: € 848,4 Mio.), das organische Wachstum lag entsprechend bei 11,6%. Damit stieg ihr Anteil an den Pro-forma-Gesamterlösen von 54,8% im Vorjahreszeitraum auf 60,0%. Für die operativen Segmente lag das organische Wachstum bei 13,3% für die Rubrikenangebote, bei 1,2% für die Bezahlangebote und bei 14,7% für die Vermarktungsangebote. Die Pro-forma-Erlöse berücksichtigen die 2014 und 2015 erworbenen Gesellschaften auf Basis ungeprüfter Finanzinformationen.

Die **Auslandserlöse** erhöhten sich um 23,6% auf € 753,9 Mio. und beliefen sich damit auf 47,8% (Vj.: 42,4%) des Gesamterlöses von Axel Springer. Der Anstieg ist auf die zunehmende Internationalisierung des digitalen Geschäfts zurückzuführen.

Gesamterlöse

Mio. €

■ Werbung ■ Vertrieb ■ Übrige

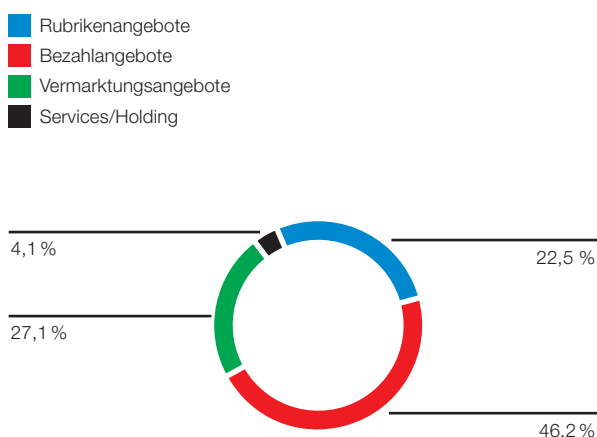


Der Anstieg der **Werbeerlöse** um 15,3% auf € 985,9 Mio. (Vj.: € 855,3 Mio.) beruhte auf dem Wachstum bei den Rubriken- und Vermarktungsangeboten. Die Werbeerlöse der Bezahlangebote lagen aufgrund des starken Vorjahresquartals im Zuge der Fussball-Weltmeisterschaft und einer Bild-Sonderausgabe unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Anteil der Werbeerlöse an den Gesamterlösen lag bei 62,5% (Vj.: 59,5%). Von den gesamten Werbeerlösen wurden 80,1% durch **digitale Aktivitäten** generiert.

Aufgrund der strukturellen Rückgänge im Printgeschäft lagen die **Vertriebserlöse** insgesamt mit € 351,1 Mio. um 3,7% unter dem Vorjahreswert (€ 364,7 Mio.). Damit lag ihr Anteil an den Gesamtumsätzen bei 22,3% (Vj.: 25,4%).

Die **übrigen Erlöse** lagen mit € 240,3 Mio. um 10,9% über dem Vorjahreswert (€ 216,7 Mio.). Der Zuwachs geht insbesondere auf die Segmente Vermarktungsangebote und Bezahlangebote zurück. Dies entspricht einem Anteil von 15,2% (Vj.: 15,1%) an den Gesamterlösen.

Umsatz nach Segmenten



Ein Vergleich der **Segmenterlöse** zeigt ein deutliches Wachstum bei den Rubriken- und Vermarktungsangeboten einerseits und rückläufige Erlöse bei den Bezahlangeboten und im Segment Services/Holding andererseits.

Die **Gesamtaufwendungen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,1 % auf € 1.482,9 Mio. (Vj.: € 1.346,8 Mio.). Der Anstieg ist überwiegend auf Konsolidierungseffekte erworbener Unternehmen zurückzuführen.

Der **Materialaufwand** stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 6,0 % auf € 489,1 Mio. (Vj.: € 461,6 Mio.) durch Konsolidierungseffekte sowie durch Erhöhungen im Bereich des performancebasierten Marketings. Die Materialaufwandsquote verringerte sich dabei auf 31,0 % (Vj.: 32,1 %).

Der Anstieg des **Personalaufwands** um 13,0 % auf € 523,8 Mio. (Vj.: € 463,6 Mio.) resultierte vor allem aus der Einbeziehung erworbener Tochtergesellschaften.

Die **Abschreibungen** betragen € 92,3 Mio. und lagen durch Konsolidierungseffekte, höhere Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie durch höhere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte über dem Vorjahreswert von € 83,6 Mio.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit € 62,0 Mio. leicht unter Vorjahresniveau (Vj.: € 77,4 Mio.). Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit € 377,6 Mio. vor allem durch die Einbeziehung erworbener Tochtergesellschaften über dem Vorjahresniveau (Vj.: € 337,9 Mio.).

Das **Beteiligungsergebnis** betrug € 5,2 Mio. (Vj.: € 28,4 Mio.) und war im Vorjahreszeitraum insbesondere geprägt durch den Gewinn aus dem Verkauf von 2,6 % unseres Anteils an der Doğan TV. Durch den Ende des Vorjahres erfassten Wert für vertraglich vereinbarte Put-Optionen in Höhe der abgezinsten Zahlungsansprüche ergaben sich aus der im Berichtszeitraum erfolgten Ausübung der Put-Option auf den Verkauf weiterer 2,7 % unseres Anteils an Doğan TV keine Ergebniseffekte. Das im EBITDA ausgewiesene operative Beteiligungsergebnis betrug € 4,1 Mio. (Vj.: € 7,6 Mio.).

Das **Finanzergebnis** lag insbesondere durch Währungseffekte im ersten Quartal im Zusammenhang mit der Euro-Abwertung mit € – 14,5 Mio. unter dem Wert des Vorjahres (Vj.: € – 10,3 Mio.).

Auf **Steuern vom Einkommen und Ertrag** entfielen im abgelaufenen Halbjahr € – 52,1 Mio. (Vj.: € – 52,3 Mio.). Die Steuerquote betrug 32,0 % (Vj.: nur 27,0 % aufgrund der weitestgehend steuerfreien Erträge aus dem Verkauf der Anteile an Doğan TV).

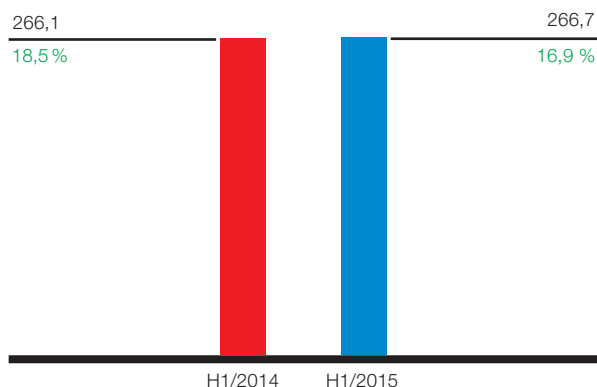
Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (**EBITDA**) stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % auf € 266,7 Mio. (Vj.: € 266,1 Mio.). Die erwirtschaftete EBITDA-Rendite verringerte sich dabei auf 16,9 % (Vj.: 18,5 %). Das **EBITDA der digitalen Aktivitäten** stieg um 23,8 % von € 173,6 Mio. auf € 214,9 Mio. Bezogen auf das operative Geschäft erhöhte sich damit der Anteil des digitalen Geschäfts am EBITDA von 60,1 % auf 74,9 %. Zum Jahresende 2014 lag dieser Wert bei 63,6 %. Bedingt durch gestiegene Abschreibungen sank das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (**EBIT**) gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % auf € 214,8 Mio. (Vj.: € 221,2 Mio.). Nicht im EBITDA und EBIT enthalten sind Sondereffekte wie z. B. Ergebnisse aus Geschäfts- und Beteiligungsverkäufen; im EBIT sind darüber hinaus Abschreibungen aus

Kaufpreisallokationen sowie Abschreibungen im Zusammenhang mit der Veräußerung von Immobilien nicht enthalten.

EBITDA

Mio. €

■ EBITDA-Rendite in %



Der **Konzernüberschuss** aus fortgeführten Aktivitäten belief sich auf € 111,0 Mio. (Vj.: € 141,6 Mio.). Der bereinigte Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten blieb mit € 136,5 Mio. auf Vorjahresniveau (Vj.: € 138,2 Mio.).

Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten

Mio. €	H1/2015	H1/2014
Konzernüberschuss (fortgeführte Aktivitäten)	111,0	141,6
Sondereffekte	-0,7	-15,4
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	37,9	32,4
Auf diese Effekte entfallende Steuern	-11,7	-20,4
Konzernüberschuss, bereinigt (aus fortgeführten Aktivitäten)	136,5	138,2
Anteile anderer Gesellschafter	28,4	27,2
Bereinigter Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten, auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallend	108,0	111,0

Das **Ergebnis je Aktie** aus fortgeführten Aktivitäten (unverwässert = verwässert) belief sich auf € 0,81 (Vj.: € 1,17). Das auf Basis des gewichteten Durchschnitts der

im Berichtszeitraum ausstehenden Aktien (98,9 Mio.) berechnete **bereinigte Ergebnis je Aktie** aus fortgeführten Aktivitäten (unverwässert = verwässert) sank auf € 1,09 (Vj.: € 1,12).

Der bereinigte Konzernüberschuss sowie das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Information zum Konzernabschluss anzusehen sind.

Ertragslage Segmente (fortgeführte Aktivitäten)

Rubrikenangebote

Im Segment Rubrikenangebote sind alle Geschäftsmodelle zusammengefasst, die ihre Erlöse überwiegend im Online-Rubrikengeschäft erzielen. Das Segment gliedert sich in die Bereiche Stellen, Immobilien und Generalisten/Sonstige.

Kennzahlen Rubrikenangebote

Mio. €	H1/2015	H1/2014	Veränderung
Außenumsatz	355,3	226,6	56,8 %
Werbeerlöse	344,5	218,6	57,6 %
Übrige Erlöse	10,8	8,0	34,5 %
Stellen	170,3	117,6	44,8 %
Immobilien	101,6	94,7	7,3 %
Generalisten/Sonstige	83,4	14,3	>100 %
EBITDA	147,3	101,0	45,9 %
Stellen	73,9	54,9	34,6 %
Immobilien	51,4	45,0	14,1 %
Generalisten/Sonstige	25,1	2,7	>100 %
EBITDA-Rendite	41,5 %	44,5 %	
Stellen	43,4 %	46,7 %	
Immobilien	50,6 %	47,6 %	
Generalisten/Sonstige	30,1 %	18,8 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 3,1 Mio. (Vj.: € 1,7 Mio.) enthalten.

Die Erlöse im Segment Rubrikenangebote stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 56,8 % auf € 355,3 Mio. (Vj.: € 226,6 Mio.). Neben einer operativen Erlösverbesserung insbesondere bei den Jobportalen wirkten sich Konsolidierungseffekte u. a. aufgrund der Einbeziehung von @Leisure, LaCentrale, Jobsite und Yad2 aus. Bereinigt um diese Effekte lag der Erlösanstieg bei 15,0%. Auch der Anstieg der Werbeerlöse um 57,6 % auf € 344,5 Mio. (Vj.: € 218,6 Mio.) war auf organisches Wachstum einerseits und Konsolidierungseffekte andererseits zurückzuführen. Bereinigt um Konsolidierungseffekte lag der Anstieg bei 15,8 %.

Das EBITDA des Segments legte deutlich um 45,9 % auf € 147,3 Mio. zu (Vj.: € 101,0 Mio.). Wie bei den Erlösen ist ein wesentlicher Teil des Anstiegs auf Konsolidierungseffekte zurückzuführen. Bereinigt um diese Effekte lag der Anstieg bei 14,9%. Die Rendite ging um 3,1 Prozentpunkte auf 41,5 % zurück (Vj.: 44,5 %). Der Renditerückgang ist u. a. auf die Einbeziehung erworbener Gesellschaften zurückzuführen, deren Rendite noch unter dem Durchschnitt der Segmentrendite liegt.

Kennzahlen Rubrikenangebote 2. Quartal

Mio. €	Q2/2015	Q2/2014	Veränderung
Außenumsatz	179,2	115,4	55,2 %
Werbeerlöse	173,6	112,4	54,5 %
Übrige Erlöse	5,5	3,1	80,7 %
Stellen	86,8	59,3	46,5 %
Immobilien	51,8	48,2	7,5 %
Generalisten/Sonstige	40,5	8,0	>100 %
EBITDA	76,6	52,7	45,3 %
Stellen	38,7	28,6	35,3 %
Immobilien	29,0	23,3	24,5 %
Generalisten/Sonstige	10,7	1,7	>100 %
EBITDA-Rendite	42,8 %	45,7 %	
Stellen	44,6 %	48,3 %	
Immobilien	56,0 %	48,4 %	
Generalisten/Sonstige	26,3 %	21,3 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 1,7 Mio. (Vj.: € 0,9 Mio.) enthalten.

Bezahlangebote

Das Segment Bezahlangebote umfasst alle Geschäftsmodelle, die überwiegend durch zahlende Leser genutzt werden. Das Segment gliedert sich in die nationalen und die internationalen Bezahlangebote.

Bezahlangebote National

Die Nettoreichweiten ausgewählter Portale sind in der folgenden Tabelle dargestellt. Da für einige unserer digitalen Aktivitäten vor allem die Internetnutzung über mobile Endgeräte von hoher Bedeutung ist, weisen wir zusätzlich zur Nutzung von einem stationären Computer die mobilen Reichweiten aus.

Unique Users

Mio. (monatlicher Durchschnitt)	Unique Users stationär ¹⁾	Veränderung ggb. Vj.	Unique Users mobil ²⁾	Veränderung ggb. Vj.
Bild.de	16,6	7,9 %	7,2	38,7 %
computerbild.de	13,3 ³⁾	1,1 %	2,0	>100 %
welt.de	9,5	0,0 %	4,4	53,2 %
autobild.de	5,0	- ⁴⁾	1,2	87,5 %
N24.de	3,2	17,7 %	2,2	64,4 %
transfermarkt.de	1,6	- ⁴⁾	1,7	>100 %
travelbook.de	1,4	21,0 %	0,5	- ⁴⁾
stylebook.de	1,3	3,3 %	0,4	- ⁴⁾
bz-berlin.de	1,2	- ⁴⁾	0,8	55,6 %

¹⁾ Quelle: AGOF internet facts 2015–4, monatlicher Durchschnitt (Feb.-Apr. 2015).

²⁾ Quelle: AGOF mobile facts 2015-I, monatlicher Durchschnitt (Jan.-Mrz. 2015).

³⁾ Inkl. idealo.de.

⁴⁾ Vorjahresvergleiche nicht möglich.

Die Auflagen und Reichweiten der Printangebote im Segment Bezahlmodelle entwickelten sich im Berichtszeitraum überwiegend marktbedingt rückläufig.

Auflagen, digitale Abonnements und Reichweiten

Tsd.	Auflage/Digital-abo ¹⁾	Veränderung ggb. Vj.	Reichweite ²⁾	Veränderung ³⁾
Bild/B.Z.	2.220,3	-6,9 %	10.353,0	-6,9 %
Bild am Sonntag	1.076,9	-7,1 %	8.661,9	0,0 %
Bild digital	265,2	- ⁴⁾	16.639,0	7,9 %
Die Welt/ Welt Kompakt	200,9	-2,7 %	669,4	-2,4 %
Welt am Sonntag/ Welt am Sonntag Kompakt	400,5	-0,1 %	886,2	0,0 %
Welt digital	63,5	- ⁴⁾	9.490,0	0,0 %
Auto Bild	435,7	-8,6 %	2.901,9	4,3 %
Sport Bild	360,2	-4,5 %	4.138,1	1,5 %
Computer Bild	294,3	-17,6 %	2.859,5	-5,6 %

¹⁾ Quelle: IVW, durchschnittlich verkaufte Auflage H1/2015; Für BILD digital und WELT digital: IVW, digitale Abonnements (Paid Content), monatlicher Durchschnitt (Jan.-Jun. 2015).

²⁾ Quelle: ma 2015 Pressemedien II; Für BILD digital und WELT digital: Unique Users, AGOF internet facts 2015–4, monatlicher Durchschnitt (Feb.-Apr. 2015).

³⁾ Ggb. ma 2015 Pressemedien I.

⁴⁾ Vorjahresvergleiche nicht möglich.

Bezahlangebote International

Die Nettreichweiten ausgewählter Portale sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Unique Visitors

Mio. (monatlicher Durchschnitt)	Unique Visitors H1/2015 ¹⁾	Veränderung ggb. Vj.
onet.pl	15,4	-10,7 %
fakt.pl	4,0	15,3 %
blic.rs	2,9	-2,8 %
forbes.ru	2,5	-16,4 %
azet.sk	2,0	-12,5 %
cas.sk	1,4	-13,1 %

¹⁾ Quelle: comScore Europa, monatlicher Durchschnitt (Jan.-Jun. 2015)

Die Auflagen und Reichweiten der führenden Boulevardzeitungen in den Ländern unseres Gemeinschaftsunternehmens Ringier Axel Springer Media sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Auflagen und Reichweiten

Tsd.	Auflage	Veränderung ggb. Vj.	Reichweite	Veränderung ggb. Vj.
Fakt ¹⁾	320,0	-5,0 %	1.508,1	-22,6 %
Blic ²⁾	103,2	-7,2 %	739,6	-10,5 %
Novy Cas ³⁾	95,8	-7,7 %	737,6	-6,2 %
Alof ²⁾	87,9	-11,6 %	420,4	-2,9 %

¹⁾ Polen. Auflage: ZKDP, 2015 (Jan.-Mai) vs. 2014 (Jan.-Mai); Reichweite: PBC General, 2015 (Jan.-Mai) vs. 2014 (Jan.-Mai).

²⁾ Serbien. Auflage: ABC, 2015 (Jan.-Apr.) vs. 2014 (Jan.-Apr.); Reichweite: Ipsos Strategic Marketing, 2015 (Jan.-Mai) vs. 2014 (Jan.-Mai).

³⁾ Slowakei. Auflage: ABC, 2015 (Jan.-Mai) vs. 2014 (Jan.-Mai); Reichweite: Median, 2015 (Jan.-Mrz.) vs. 2014 (Jan.-Mrz.)

Die Auflagen der Zeitungen und Zeitschriften im Ausland entwickelten sich marktbedingt rückläufig.

Kennzahlen Bezahlangebote

Mio. €	H1/2015	H1/2014	Veränderung
Außenumsatz	728,9	760,2	-4,1 %
Werbeerlöse	301,4	329,4	-8,5 %
Vertriebs Erlöse	350,9	364,7	-3,8 %
Übrige Erlöse	76,6	66,1	15,8 %
National	531,5	567,5	-6,3 %
Werbeerlöse	216,8	245,3	-11,6 %
Vertriebs Erlöse	269,6	282,6	-4,6 %
Übrige Erlöse	45,1	39,6	13,9 %
International	197,4	192,7	2,4 %
Werbeerlöse	84,6	84,1	0,6 %
Vertriebs Erlöse	81,3	82,1	-1,0 %
Übrige Erlöse	31,5	26,5	18,7 %
EBITDA	90,8	132,7	-31,6 %
National	64,0	110,4	-42,0 %
International	26,8	22,3	20,1 %
EBITDA-Rendite	12,5 %	17,5 %	
National	12,0 %	19,4 %	
International	13,6 %	11,6 %	

Die Gesamterlöse im Segment Bezahlangebote von € 728,9 Mio. lagen um 4,1 % unter dem Vorjahreswert (€ 760,2 Mio.). Bereinigt um Konsolidierungseffekte lagen die Gesamterlöse um 6,3 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Werbeerlöse im Segment Bezahlangebote lagen im ersten Halbjahr mit € 301,4 Mio. 8,5 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (€ 329,4 Mio.). Im zweiten Quartal verstärkte sich der Rückgang mit 12,7 % aufgrund des starken Vorjahresquartals im Zuge der Fußballweltmeisterschaft und einer BILD-Sonderausgabe. Bereinigt um Konsolidierungseffekte verzeichneten die Werbeerlöse im Berichtszeitraum einen Rückgang von 10,9 % und im zweiten Quartal von 14,5 %. Die Vertriebs Erlöse gingen aufgrund der marktbedingt rückläufigen Printerlöse um 3,8 % auf € 350,9 Mio. (Vj.: € 364,7 Mio.) zurück. Die übrigen Erlöse stiegen deutlich um 15,8 % auf € 76,6 Mio. (Vj.: € 66,1 Mio.). Dies ist überwiegend auf Konsolidierungseffekte aufgrund der Einbeziehung der Erlöse von N24 ab März 2014 zurückzuführen. Bereinigt um diese Effekte lagen die übrigen Erlöse leicht über dem Vorjahresniveau (2,3 %).

Das EBITDA lag mit € 90,8 Mio. um 31,6 % unter dem Wert des Vorjahres (€ 132,7 Mio.), wesentlich bedingt durch den operativen Umsatzrückgang, die teilweise niedrigere Rendite des neu akquirierten Geschäfts und erhöhte Restrukturierungsaufwendungen. Die Rendite des Segments sank dadurch gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 17,5 % auf 12,5 %.

Kennzahlen Bezahlangebote 2. Quartal

Mio. €	Q2/2015	Q2/2014	Veränderung
Außenumsatz	380,3	406,4	-6,4 %
Werbeerlöse	161,8	185,4	-12,7 %
Vertriebserlöse	176,6	182,7	-3,3 %
Übrige Erlöse	41,8	38,3	9,2 %
National	272,6	304,9	-10,6 %
Werbeerlöse	113,5	138,9	-18,3 %
Vertriebserlöse	135,1	141,5	-4,5 %
Übrige Erlöse	24,0	24,5	-1,9 %
International	107,6	101,5	6,1 %
Werbeerlöse	48,4	46,5	4,0 %
Vertriebserlöse	41,5	41,2	0,7 %
Übrige Erlöse	17,7	13,8	28,9 %
EBITDA	50,6	75,4	-33,0 %
National	32,9	62,2	-47,0 %
International	17,6	13,2	33,1 %
EBITDA-Rendite	13,3 %	18,6 %	
National	12,1 %	20,4 %	
International	16,4 %	13,0 %	

Vermarktungsangebote

Im Segment Vermarktungsangebote sind alle Geschäftsmodelle zusammengefasst, deren Erlöse überwiegend durch Werbekunden in der reichweiten- und erfolgsbasierten Vermarktung generiert werden.

Für einige unserer digitalen Aktivitäten ist vor allem die Internetnutzung über mobile Endgeräte von hoher Bedeutung. Daher weisen wir zusätzlich, sofern verfügbar, zur stationären Nutzung die mobilen Nettoreichweiten ausgewählter Portale in folgender Tabelle aus.

Unique Users

Mio. (monatlicher Durchschnitt)	Unique Users stationär ¹⁾	Veränderung ggb. Vj.	Unique Users mobil ²⁾	Veränderung ggb. Vj.
aufeminin.com ⁴⁾	37,2 ⁵⁾	- ³⁾	-	-
idealo.de	8,3	-9,2 %	-	-
finanzen.net	3,5	39,8 %	0,6	56,8 %
kaufDA.de	3,1	-11,0 %	3,5	49,4 %
hamburg.de	1,4	8,5 %	0,5	51,5 %

¹⁾ Quelle: AGOF internet facts 2015-4, monatlicher Durchschnitt (Feb.-Apr. 2015).

²⁾ Quelle: AGOF mobile facts 2015-1, monatlicher Durchschnitt (Jan.-Mrz. 2015).

³⁾ Vorjahresvergleiche nicht möglich.

⁴⁾ Inkl. livingly.com (Livingly Media)

⁵⁾ Quelle: comScore World, monatlicher Durchschnitt (Apr.-Jun. 2015).

Kennzahlen Vermarktungsangebote

Mio. €	H1/2015	H1/2014	Veränderung
Außenumsatz	428,1	370,8	15,5 %
Werbeerlöse	340,2	307,3	10,7 %
Übrige Erlöse	88,0	63,5	38,5 %
Reichweitenvermarktung	156,7	132,6	18,2 %
Performance Marketing	271,5	238,2	14,0 %
EBITDA¹⁾	48,7	55,3	-11,9 %
Reichweitenvermarktung	40,6	46,6	-12,9 %
Performance Marketing	11,8	10,9	8,2 %
EBITDA-Rendite¹⁾	11,4 %	14,9 %	
Reichweitenvermarktung	25,9 %	35,1 %	
Performance Marketing	4,4 %	4,6 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 3,7 Mio. (Vj.: € 2,2 Mio.) enthalten.

Die Gesamterlöse im Segment Vermarktungsangebote legten gegenüber dem Wert des Vorjahres um 15,5 % auf € 428,1 Mio. zu (Vj.: € 370,8 Mio.). Der Anstieg der Werbeerlöse von 10,7 % auf € 340,2 Mio. (Vj.: € 307,3 Mio.) wurde überwiegend durch Zuwächse im Bereich des Performance Marketings erreicht. Das Wachstum der übrigen Erlöse um 38,5 % auf € 88,0 Mio.

(Vj.: € 63,5 Mio.) wurde überwiegend durch den Bereich der Reichweitenvermarktung erzielt. Hierzu trugen insbesondere höhere Erlöse bei der TV-Produktionsgesellschaft Talpa Germany und in der aufeminin-Gruppe bei.

Während sich das EBITDA im Performance Marketing leicht verbesserte, lag das Ergebnis bei der Reichweitenvermarktung insbesondere aufgrund der Intensivierung des Wettbewerbsumfelds bei idealo und hierdurch notwendiger Investitionen in die Produktentwicklung sowie die Portfolioveränderungen bei aufeminin (u.a. Verkauf Smart AdServer) unter dem Vorjahreswert. Das EBITDA im Segment lag mit € 48,7 Mio. um 11,9 % unter dem Wert des Vorjahres (€ 55,3 Mio.). Die EBITDA-Rendite sank auf 11,4 % (Vj.: 14,9 %).

Kennzahlen Vermarktungsangebote 2. Quartal

Mio. €	Q2/2015	Q2/2014	Veränderung
Außenumsatz	209,1	182,0	14,9 %
Werbeerlöse	167,3	151,4	10,5 %
Übrige Erlöse	41,8	30,6	36,6 %
Reichweitenvermarktung	78,2	67,3	16,3 %
Performance Marketing	130,9	114,7	14,2 %
EBITDA¹⁾	26,3	28,9	-9,0 %
Reichweitenvermarktung	23,1	24,3	-4,9 %
Performance Marketing	5,2	5,7	-8,8 %
EBITDA-Rendite¹⁾	12,6 %	15,9 %	
Reichweitenvermarktung	29,6 %	36,2 %	
Performance Marketing	4,0 %	5,0 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 2,0 Mio. (Vj.: € 1,1 Mio.) enthalten.

Services/Holding

Im Segment Services/Holding werden die Service- und Holdingfunktionen gebündelt. Ebenfalls zum Segment gehören der zentrale Vermarkter Media Impact, die Vertriebs- und Logistikaktivitäten der Sales Impact Gruppe und die drei nationalen Druckereien von Axel Springer.

Kennzahlen Services/Holding

Mio. €	H1/2015	H1/2014	Veränderung
Außenumsatz	64,9	79,1	-18,0 %
EBITDA	-20,1	-22,9	

Der Außenumsatz im Segment Services/Holding ging gegenüber dem vergleichbaren Quartal des Vorjahres marktbedingt um 18,0% zurück und lag bei € 64,9 Mio. (Vj.: € 79,1 Mio.).

Das EBITDA verbesserte sich leicht auf € -20,1 Mio. (Vj.: € -22,9 Mio.).

Kennzahlen Services/Holding 2. Quartal

Mio. €	Q2/2015	Q2/2014	Veränderung
Außenumsatz	28,2	40,7	-30,6 %
EBITDA	-6,5	-9,3	

Ertragslage nicht fortgeführter Aktivitäten

Im Vorjahr haben wir die inländischen Regionalzeitungen, Programm- und Frauenzeitschriften sowie die Geschäfte und Beteiligungen von Ringier Axel Springer Media in der Tschechischen Republik als nicht fortgeführte Aktivitäten separat ausgewiesen. Beide Verkäufe wurden am 30. April 2014 vollzogen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Mio. €	H1/2014 ¹⁾
Außenumsatz	181,3
EBITDA	29,3
EBITDA-Rendite	16,2 %
Konzernüberschuss	674,4
Ergebnis je Aktie (in €), unverwässert = verwässert	6,44
Konzernüberschuss, bereinigt	20,9
Ergebnis je Aktie, bereinigt (in €), unverwässert = verwässert	0,19

¹⁾ Das laufende Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten betrifft nur den Zeitraum bis zum Vollzug am 30. April 2014.

Nicht im EBITDA enthalten sind Sondereffekte wie z. B. Ergebnisse aus Geschäfts- und Beteiligungsverkäufen sowie Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen. Der bereinigte Konzernüberschuss sowie das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Information zum Konzernabschluss anzusehen sind.

Finanzlage

Cashflow-Entwicklung

Die folgende Darstellung der Cashflow-Entwicklung umfasst im Vorjahr auch die nicht fortgeführten Aktivitäten.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten lag im ersten Halbjahr bei € 132,8 (Vj.: € 125,3 Mio.); im Vorjahr entfielen € 21,5 Mio. auf die nicht fortgeführten Aktivitäten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten belief sich im ersten Halbjahr auf € –259,3 Mio. (Vj.: € –277,9 Mio.). Die darin enthaltenen Auszahlungen (abzgl. übernommener Zahlungsmittel) aus dem Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten sowie Finanzanlagen von insgesamt € 308,7 Mio. (Vj.: € 318,4 Mio.) entfielen insbesondere auf die Erwerbe von Immowelt und der @Leisure-Gruppe. Ferner waren wie im Vorjahreszeitraum neben den laufenden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen insbesondere Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von 2,7 % (Vj.: 2,6 %) unseres Anteils an Doğan TV (€ 63,3 Mio.; Vj. € 62,5 Mio.) enthalten. Darüber hinaus entfielen im Vorjahr € 748,3 Mio. auf die nicht fortgeführten Aktivitäten und umfassten im Wesentlichen den Kaufpreiseingang (abzüglich abgegangener Zahlungsmittel) aus dem vollzogenen Verkauf unserer Printaktivitäten von € 792,4 Mio. abzüglich bereits gezahlter Steuern von € 43,8 Mio.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit des ersten Halbjahres 2015 von € 22,5 Mio. (Vj.: € –429,3 Mio.) entfiel wie im Vorjahr vollständig auf die fortgeführten Aktivitäten und ist vor allem durch die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der Axel Springer SE sowie die Aufnahme (Vj. Tilgung) von Finanzverbindlichkeiten bedingt. Darüber hinaus erfolgte im Vorjahr eine Sonderausschüttung von € 90,7 Mio. im Zusammenhang mit dem erfolgten Verkauf unserer Printaktivitäten in der Tschechischen Republik.

Nettoliiquidität und Finanzierung

Insgesamt verringerte sich der Finanzmittelfonds gegenüber dem Jahresende 2014 von € 383,1 Mio. auf € 285,2 Mio. Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die Finanzverbindlichkeiten von € 1.050,9 Mio. auf € 1.279,0 Mio. Somit wiesen wir zum Bilanzstichtag eine Nettoverschuldung von € –993,8 Mio. (31. Dezember 2014: € –667,8 Mio.) aus.

Neben Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis April 2016 (Nominalwert von € 56,5 Mio.), bis April 2018 (Nominalwert von € 112,0 Mio.), bis Oktober 2018 (Nominalwert von € 220,0 Mio.) sowie bis Oktober 2020 (Nominalwert von € 248,5 Mio.) besteht zum 30. Juni 2015 eine Kreditlinie in Höhe von € 900,0 Mio., deren Inanspruchnahmen im September 2017 zur Rückzahlung fällig werden. Zur Optimierung unserer Finanzierungsbedingungen haben wir Anfang Juli 2015 die durchschnittliche Verzinsung unserer Kreditlinie verbessert, das Finanzierungsvolumen auf € 1.200,0 Mio. erhöht sowie die Laufzeit bis Juli 2020 verlängert. Das Schuldscheindarlehen sowie die Kreditlinie können sowohl für allgemeine Gesellschaftszwecke sowie auch zur Finanzierung von Akquisitionen eingesetzt werden.

Zum 30. Juni 2015 waren € 634,0 Mio. (31. Dezember 2014: € 409,0 Mio.) der bestehenden langfristigen Kreditlinie in Anspruch genommen. Nicht in Anspruch genommene kurz- und langfristige Kreditlinien bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von € 286,0 Mio. (31. Dezember 2014: € 511,0 Mio.).

Vermögenslage

Die Konzern-Bilanzsumme lag mit € 5.975,8 Mio. vor allem akquisitionsbedingt deutlich über dem Stand zum Jahresende 2014 (€ 5.557,7 Mio.).

Die Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte war insbesondere bedingt durch die erstmalige Konsolidierung von Immowelt und der @Leisure-Gruppe. Die Entwicklung der Finanzanlagen ist geprägt durch die Ausübung unserer Put-Option auf Verkauf von 2,7 % unseres Anteils an Doğan TV sowie durch den Erwerb von Anteilen an Business Insider.

Zusätzlich zu dem bereits im Vorjahr als zur Veräußerung gehalten ausgewiesenen Immobilienvermögen (einschließlich zugehöriger Finanzierungsleasingverbindlichkeit) wurde im Berichtsjahr das Talpa Germany zuzuordnende Nettoreinvermögen (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert) aufgrund einer geplanten Veräußerung der restlichen Anteile separat ausgewiesen.

Das Eigenkapital belief sich auf € 2.329,5 Mio. und lag damit leicht unter dem Stand zum Jahresende 2014 (Vj.: € 2.354,9 Mio.). Erhöhende Effekte aus dem erwirtschafteten Konzernüberschuss sowie aus der Währungsumrechnung konsolidierter Abschlüsse wurden weitestgehend kompensiert durch die Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Axel Springer SE. Im Zusammenhang mit der Zusammenführung von Immowelt und Immonet wurden neben der Erfassung zusätzlicher Minderheitenanteile Unterschiedsbeträge eigenkapitalreduzierend berücksichtigt. Die Eigenkapitalquote sank auf 39,0% (Vj.: 42,4%).

Die Rückstellungen für Pensionen sanken durch eine dem aktuellen Marktniveau folgenden Anpassung des Diskontierungssatzes auf 2,4 % (zum 31. Dezember 2014: 1,9%). Die Entwicklung der passiven latenten Steuern sowie der sonstigen Verbindlichkeiten resultierte insbesondere aus der erstmaligen Konsolidierung erworbener Gesellschaften (einschließlich von Verbindlichkeiten für vereinbarte Optionsrechte). Die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag ist vor allem bedingt durch Akquisitionstätigkeit sowie die erfolgte Dividendenausschüttung.

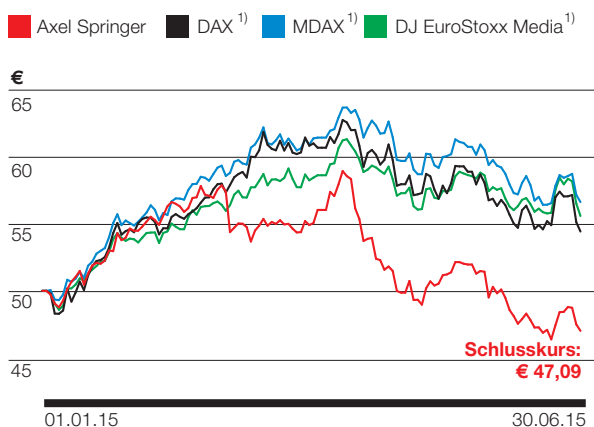
Aktie und Investor Relations

Kursverlauf

Die Axel-Springer-Aktie notierte am Ende des ersten Halbjahres des Jahres 2015 mit € 47,09 um 6,0% unter dem Wert zu Anfang des Jahres. Anfang April erreichte die Aktie mit € 59,04 noch ein Allzeithoch, musste die Kursgewinne aber im zweiten Quartal wieder vollständig abgeben. Zum einen ist der Kursrückgang auf den Dividendenabschlag nach der ordentlichen Hauptversammlung am 14. April 2015 zurückzuführen, zum anderen hat sich der gesamte Markt im zweiten Quartal – nicht zuletzt durch die Schuldenkrise in Griechenland – rückläufig entwickelt. Die

Vergleichsindizes DAX, MDAX und DJ EuroStoxx Media verzeichneten im zweiten Quartal ebenfalls Rückgänge, konnten sich jedoch zum Ende des Berichtszeitraums im Plus behaupten.

Kursentwicklung Axel-Springer-Aktie



¹⁾ Indiziert auf den Schlusskurs der Axel-Springer-Aktie zum 31. Dezember 2014.

Angaben zur Aktie

€	H1/2015	H1/2014	Veränderung
Ergebnis je Aktie (bereinigt) ^{1) 2)}	1,09	1,12	-2,7 %
Ergebnis je Aktie ¹⁾	0,81	1,17	-30,7 %
Schlusskurs	47,09	44,95	4,8 %
Höchstkurs	59,04	51,27	15,2 %
Tiefstkurs	46,46	42,54	9,2 %
Marktkapitalisierung in Mio. € ³⁾	4.659,1	4.447,4	4,8 %
Tagesumsatz (Ø, Tsd. €)	8.836,2	7.375,1	19,8 %

¹⁾ Fortgeführte Aktivitäten.

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen; auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtsjahr (98,9 Mio.).

³⁾ Berechnung auf Basis der ausstehenden Aktien zum Schlusskurs, ohne eigene Anteile.

Derzeit veröffentlichen 21 Broker Analysen zu unserer Aktie. Insgesamt empfehlen fünf Häuser die Axel-Springer-Aktie zum Kauf, 14 stufen sie als „halten/neutral“ ein und zwei Analysten bewerten sie mit „verkaufen/untergewichten“. Die jeweils aktuellen Empfehlungen und Kursziele finden Sie auf www.axelspringer.de unter „Investor Relations“.

Im ersten Halbjahr 2015 haben wir an sechs Investorenkonferenzen in New York, London, Nizza, Frankfurt, Baden-Baden und Berlin teilgenommen. Darüber hinaus haben wir das Unternehmen auf Roadshows in New York, Boston, London, Edinburgh und Frankfurt präsentiert und führten zudem zahlreiche Investoren- und Analystengespräche in Berlin.

Im Berichtszeitraum fanden Telefonkonferenzen für Investoren und Analysten anlässlich der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts am 4. März 2015 sowie anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals des laufenden Jahres am 7. Mai 2015 statt. Beide Veranstaltungen konnten wie üblich als Liveübertragung direkt im Internet verfolgt werden. Die Aufzeichnungen der Telefonkonferenzen sowie alle Finanzberichte und Präsentationen stellen wir ebenfalls auf unserer Internetseite zur Verfügung.

Angaben zur Notierung

Aktientyp	vinkulierte Namensaktie
Börsenplatz	Deutschland (Prime Standard)
Wertpapierkennnummer	550135, 575423
ISIN	DE0005501357, DE0005754238
Thomson Reuters	SPRGn.DE
Bloomberg	SPR GY

Hauptversammlung

Am 14. April 2015 fand in Berlin die ordentliche Hauptversammlung der Axel Springer SE statt. Rund 430 Aktionäre bzw. 74,2 % des stimmberechtigten Kapitals nahmen daran teil. Alle zur Abstimmung gestellten Beschlussvorschläge der Verwaltung – darunter auch der Vorschlag zur Schaffung eines genehmigten Kapitals von bis zu insgesamt € 11,0 Mio. sowie der Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende von € 1,80 (Mj.: € 1,80) je dividendenberechtigter Aktie – wurden mit Mehrheiten von mindestens 91,9 % angenommen. Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2014 erzielte unsere Aktie eine Dividendenrendite von 3,6%. Insgesamt wurden € 178,1 Mio. an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Die mit der Schaffung eines genehmigten Kapitals verbundene Änderung der Satzung der Axel Springer SE ist mit der Ende April 2015 erfolgten Eintragung in das Handelsregister wirksam geworden.

Laufende Anfechtungsklagen

Der Aktionär Dr. Oliver Krauß hat Anfechtungsklagen gegen Beschlüsse der Hauptversammlungen aus den Jahren 2009 und 2010 erhoben. Bezüglich dieser derzeit laufenden Verfahren haben sich keine Änderungen gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2014 ergeben.

Mitarbeiter

Durchschnittlich beschäftigten wir im Berichtszeitraum 14.781 (Vj.: 13.295) Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Journalistenschüler). Der Anstieg von 11,2% im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf den anorganisch und organisch bedingten Personalaufbau in den Segmenten Vermarktungsangebote und Rubrikenangebote zurückzuführen.

Aktienbeteiligungsprogramm

Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt an der Wertentwicklung des Unternehmens teilhaben zu lassen, wurde auch in diesem Jahr ein Aktienbeteiligungsprogramm angeboten. Alle Beschäftigten der Axel Springer SE und ihrer inländischen Tochtergesellschaften, die für das Jahr 2014 zu einer Erfolgsbeteiligung berechtigt waren oder eine Zielvereinbarung abgeschlossen haben, konnten ihren Bonus in Aktien der Axel Springer SE umwandeln. Dabei erhielten sie einen Zuschuss. Die Haltefrist beträgt vier Jahre.

Nachtragsbericht

Anfang Juli 2015 haben wir das Finanzierungsvolumen unserer Kreditlinie von € 900,0 Mio. auf € 1.200,0 Mio. erhöht und gleichzeitig die Laufzeit bis 2020 (zuvor 2017) verlängert sowie die durchschnittliche Verzinsung verbessert (s. Seite 14).

Risiko- und Chancenbericht

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2014 hat sich die Risiko- und Chancensituation von Axel Springer nicht entscheidend verändert. Risiken, die den Fortbestand von Axel Springer gefährden könnten, sind weiterhin nicht ersichtlich.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte im Juli 2015 für das Gesamtjahr 2015 ein Wachstum der **Weltwirtschaft** um real 3,3%. Damit blieb der IWF leicht hinter seiner Einschätzung vom Frühjahr 2015 (+3,5% real) zurück. Die Korrektur der Wachstumsprognose führt er auf den Konjunkturrückgang in den USA zu Jahresbeginn zurück. Der IWF rechnet aber mit einer Erholung der US-Konjunktur im Jahresverlauf, da die Wachstumskräfte der USA weiterhin intakt seien.

Auch die Konjunktur der Eurozone betrachtet der IWF als weitgehend robust. Eine anziehende Nachfrage dürfte demzufolge in den Eurostaaten zu einem realen Wachstum von 1,5% führen. Während sich die Konjunkturaussichten mehrerer europäischer Volkswirtschaften verbessert haben, haben sich diese für Griechenland deutlich eingetrübt. Trotz einer schwächeren Konjunkturdynamik werden die Schwellen- und Entwicklungsländer laut Prognose preisbereinigt um 4,2% wachsen.

Das ifo Institut erwartet in seiner Konjunkturprognose vom Juni 2015 eine Fortsetzung des Aufschwungs in

Deutschland, da das Wirtschaftsforschungsinstitut mit unverändert günstigen Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft rechnet. Bei einer weiter expansiven Geldpolitik und sehr guten Finanzierungsbedingungen für die Unternehmen dürften die Investitionen in neue Ausrüstungen real um 3,5 % wachsen. Die Bauinvestitionen werden voraussichtlich kräftig um 2,0 % anziehen. Da auch die Einkommensperspektiven der privaten Haushalte aufgrund der sich weiter verbessernden Arbeitsmarktlage gut sind, dürfte der private Konsum die Stütze des Aufschwungs bleiben und preisbereinigt um 2,2 % steigen. Das Wachstum der Exporte dürfte bei real 5,3 % liegen. Das ifo Institut rechnet mit einer exportfördernden Abwertung des Euro bis in die zweite Hälfte dieses Jahres hinein. Die Importe dürften aufgrund der hohen binnenwirtschaftlichen Dynamik mit einem preisbereinigten Plus von 5,9 % noch etwas schneller zunehmen als die Exporte. Insgesamt rechnet das ifo Institut im Jahr 2015 mit einem Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts um 1,9 %.

Die ifo-Forscher erwarten zwar einen leichten Anstieg der Verbraucherpreise. Laut Prognose wird die Inflation im Jahr 2015 mit 0,8 % aber weiter sehr gering ausfallen. Die Abwertung des Euro der vergangenen Monate verteuert importierte Waren und Dienstleistungen, was an die Verbraucher weitergegeben werden dürfte. Die Zahl der Erwerbstätigen wird sich den Erwartungen zufolge im Jahr 2015 um durchschnittlich 235.000 Personen erhöhen. Die Arbeitslosenquote dürfte von 6,7 % auf 6,3 % abnehmen.

Erwartete konjunkturelle Entwicklung (Auswahl)

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts ggb. Vj. (real)	2015
Deutschland	1,9 %
Großbritannien	2,1 %
Frankreich	1,0 %
Polen	3,5 %
Schweiz ¹⁾	0,8 %
Ungarn	3,2 %
Belgien	0,9 %
Slowakei	2,5 %
Niederlande	1,9 %
Serbien ¹⁾	-0,5 %
Österreich	0,5 %
Irland	2,2 %
Italien	0,4 %
Spanien	2,6 %
USA	2,2 %
Russland	-3,2 %
Israel ¹⁾	3,5 %
Brasilien ¹⁾	-1,0 %
Indien	8,1 %
China	6,9 %

Quelle: ifo Institut, Juni 2015

¹⁾ Quelle: IWF, April 2015.

Insgesamt zeichnet sich in den **mittel- und osteuropäischen Mitgliedsstaaten der EU** eine Fortsetzung des konjunkturellen Aufschwungs ab. Besonders positive Signale kommen dabei aus Tschechien und Ungarn. Die Niedrigzinspolitik der Zentralbanken dürfte sich positiv auf die Investitionsdynamik in der Region auswirken. Die Finanzierungsbedingungen haben sich vielerorts verbessert, sodass die private Binnennachfrage sich weiter beleben dürfte. Wachstumsimpulse sind auch von der Exportwirtschaft zu erwarten, welche von der anziehenden Konjunktur im Euroraum, vor allem in Deutschland, profitieren dürfte.

Die russische Wirtschaft befindet sich seit Mitte des Jahres 2014 in einer Krise. Für das Jahr 2015 prognostizieren die Wirtschaftsforscher des ifo Instituts einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um real 3,2 %.

Die starke Aufwertung des Franken dürfte die Schweizer Wirtschaft vor allem im Jahr 2015 spürbar belasten. Der IWF rechnet nur noch mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um preisbereinigt 0,8 %.

Branchenumfeld

Der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (ZAW) geht in seiner Prognose für 2015 davon aus, dass bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen die Gesamtwerbeinvestitionen bei einem Plus von einem Prozent liegen könnten.

Nach der aktuellen Werbemarktprognose von ZenithOptimedia (Stand: Juni 2015) wird für das Jahr 2015 weltweit ein Plus von 4,2 % (nominal) erwartet. Damit korrigierte ZenithOptimedia seine Prognose von +4,4 % aus dem März 2015 um 0,2 Prozentpunkte nach unten. Grund seien die rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklungen in den Krisenregionen Russland, der Ukraine und Weißrussland sowie das verlangsamte Wachstum in China. In der Eurozone sollen die Ausgaben dabei aber stabil bleiben.

Die bisher vorliegenden Prognosen für **Deutschland** zeigen für die einzelnen Mediengattungen ein differenziertes Bild. ZenithOptimedia erwartet für den Nettowerbemarkt 2015 in Deutschland einen Anstieg um 2,2 % (nominal). Damit liegt die Entwicklung des Werbemarktes insgesamt unterhalb des Wachstums der Gesamtwirtschaft (lt. ifo Institut) mit einem erwarteten nominalen Plus von 3,9 % (+ 1,9 % real). Getragen wird dieses Wachstum von den digitalen Medien (+ 11,0 %), TV (+ 3,2 %) und Outdoor (+ 2,7 %). Der Hörfunk erwartet einen Anstieg der Nettowerbeumsätze um + 1,0 %. Für Zeitungen (-3,6 %) und für Zeitschriften (-3,1 %) wird von ZenithOptimedia ein Rückgang der Nettowerbeumsätze prognostiziert.

In den Prognosedaten spiegelt sich weiterhin die strukturelle Umverteilung der Werbeausgaben zugunsten digitaler Angebote wider. Online und Mobile werden ihren Anteil an den Werbeausgaben weiter ausbauen. In Deutschland sollen lt. ZenithOptimedia die Werbeumsätze für Online die der Zeitungen in diesem Jahr erstmals übersteigen.

Aktuelle Treiber der Entwicklung auf dem Werbemarkt sind lt. ZenithOptimedia Mobile und Online-Bewegt看 (Video). Dank der weiterhin zunehmenden Verbreitung mobiler Geräte, Verbesserungen der Werbeformen und – vielfalt sowie technischen Innovationen bei der Aussteuerung von geräteübergreifenden Kampagnen wird mit einem deutlichen Zuwachs bei den Werbeinvestitionen gerechnet. Dennoch stehen die Investitionen noch in keinem Verhältnis zur mobilen Mediennutzung.

Die fortschreitende Automatisierung der Werbebuchung über Programmatic Buying-Plattformen wird ebenfalls als Treiber für Online- und Mobilewerbung gesehen.

Die **Auslandsmärkte**, in denen sich Axel Springer mit eigenen Unternehmensaktivitäten engagiert, werden sich nach der Prognose von ZenithOptimedia unterschiedlich entwickeln: Auf dem Online-Markt in Westeuropa wird das Nettowerbevolumen nach der Prognose von ZenithOptimedia im Jahr 2015 – basierend auf der Annahme konstanter Wechselkurse – um 11,1 % auf US\$ 36,5 Mrd. steigen.

Erwartete Werbekonjunktur 2015 (Auswahl)

Veränderung der Nettowerbeumsätze ggb. Vj. (nominal)	Online	Print
Deutschland	11,0 %	-3,4 %
Großbritannien	13,1 %	-6,5 %
Frankreich ¹⁾	4,8 %	-8,1 %
Polen ¹⁾	10,7 %	-16,7 %
Schweiz ²⁾	14,2 %	-6,0 %
Ungarn	7,7 %	-2,0 %
Belgien ²⁾	10,0 %	-1,7 %
Slowakei ¹⁾	17,6 %	-3,6 %
Niederlande	10,8 %	-4,4 %
Serbien ¹⁾	12,5 %	8,5 %
Österreich ¹⁾	13,2 %	-4,8 %
Irland	20,9 %	-6,2 %
Italien ¹⁾	7,0 %	-3,7 %
Spanien ¹⁾	10,0 %	1,1 %
USA	18,2 %	-4,7 %
Russland	5,0 %	-35,0 %
Israel	4,9 %	0,7 %
Indien	30,0 %	12,6 %
Brasilien	8,0 %	-7,3 %

Quelle: ZenithOptimedia, Advertising Expenditure Forecast (Juni 2015).

¹⁾ Exklusive Rubriken.

²⁾ Bruttowerbeumsätze (exklusive Rubriken). Die Bruttowerbeumsätze stellen die tatsächliche Entwicklung der Werbeumsätze nur unzureichend dar.

Axel Springer

Die zusammen mit der Vorlage des Geschäftsberichts 2014 am 4. März 2015 abgegebene Prognose ist weiterhin gültig.

Strategische Ausrichtung

Die höchste strategische Priorität liegt für Axel Springer in der konsequenten Digitalisierung des Unternehmens. Durch die Weiterentwicklung unseres digitalen Angebots im In- und Ausland und durch gezielte Akquisitionen verfolgen wir das Ziel, der führende digitale Verlag zu werden.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung Konzern

Für das Geschäftsjahr 2015 rechnen wir im Konzern mit einem Anstieg der **Gesamterlöse** im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir gehen davon aus,

dass der geplante Anstieg der Werbeerlöse den Rückgang der Vertriebslöse und der übrigen Erlöse überkompensieren wird.

Für das **EBITDA** erwarten wir einen Anstieg im hohen einstelligen Prozentbereich. Dabei wird ein Anstieg des EBITDA in den Segmenten Rubrikenangebote und Services/Holding erwartet, während die Bezahlangebote und die Vermarktungsangebote ein EBITDA unter dem Vorjahresniveau erreichen sollten.

Für das **EBIT** erwarten wir eine dem EBITDA vergleichbare Entwicklung.

Für das **bereinigte Ergebnis je Aktie** erwarten wir aufgrund einer geringeren Quote des auf Minderheiten entfallenden bereinigten Konzernüberschusses einen Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahreswert.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung Segmente

Die Erlöse im Segment **Rubrikenangebote** werden voraussichtlich deutliches Wachstum zeigen, bedingt durch organisches Wachstum und Konsolidierungseffekte. Für das EBITDA wird ebenfalls mit einem deutlichen Anstieg gerechnet.

Im Segment **Bezahlangebote** rechnen wir für das Geschäftsjahr 2015 mit einem Rückgang der Gesamterlöse im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Aufgrund der Strukturverschiebungen im nationalen und internationalen Printgeschäft erwarten wir rückläufige Werbe- und Vertriebslöse. Für die übrigen Erlöse rechnen wir mit einem Anstieg. Für das EBITDA rechnen wir auch aufgrund von geplanten Investitionen in die Produktqualität und die Digitalisierung mit einem Rückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Im Segment **Vermarktungsangebote** haben wir unsere Erwartungen gegenüber der im März veröffentlichten Prognose für das Gesamtjahr angepasst. Für die Erlöse des Segments erwarten wir nach einer besser als erwarteten Entwicklung im Bereich Performance Marketing im ersten Halbjahr einen Anstieg im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich, nachdem zuvor ein Anstieg

im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet worden war. Für das EBITDA haben wir bisher unter anderem aufgrund der geplanten Aufwendungen für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Internationalisierung digitaler Geschäftsmodelle im Bereich der Reichweitenvermarktung mit einem Rückgang im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich gerechnet. Insbesondere aufgrund von Portfolioveränderungen gehen wir nun von einem niedrig zweistelligen bis deutlichen Rückgang des EBITDA aus.

Für das Segment **Services/Holding** gehen wir aufgrund rückläufiger Druckereierlöse sowie geringerer Dienstleistungserlöse im Zusammenhang mit dem Verkauf von Aktivitäten an die Funke Mediengruppe von einem deutlichen Rückgang der Erlöse aus, dem ein deutlich verbessertes EBITDA aufgrund von geringeren Aufwendungen für Strukturanpassungen und positiven Sondereinflüssen wie weiteren Zahlungen aus dem Kirch-Insolvenzverfahren gegenüber steht.

Für das EBIT erwarten wir eine dem EBITDA vergleichbare Entwicklung.

Erwartete Finanz- und Vermögenslage

In der Finanz- und Vermögenslage werden die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf Basis der bislang geplanten Investitionsprojekte über dem Vorjahresniveau liegen. Die Finanzierung erfolgt aus dem operativen Cashflow.

Dividendenpolitik

Axel Springer strebt unter der Voraussetzung einer weiterhin soliden Ertragslage eine Dividendenpolitik mit stabilen oder leicht steigenden Ausschüttungen an, die gleichzeitig die Finanzierung von Wachstum ermöglicht.

Erwartete Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern wird im Jahresdurchschnitt 2015 über dem Vorjahreswert liegen. Wesentlicher Grund hierfür ist der organisch und auch akquisitorisch bedingte Mitarbeiteraufbau im Zuge der digitalen Transformation.

Planungsgrundlagen

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage planen wir auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich sind. Die tatsächliche Entwicklung kann jedoch deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

Die Prognosen für das EBITDA, das EBIT und das bereinigte Ergebnis je Aktie beinhalten keine Effekte aus möglichen zukünftigen Akquisitionen, Desinvestitionen und Kapitalmaßnahmen sowie aus ungeplanten Restrukturierungsaufwendungen.

Das EBITDA, das EBIT und das bereinigte Ergebnis je Aktie beinhalten keine Sondereffekte, keine Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie auf diese Effekte entfallende Steuern. Sondereffekte enthalten Effekte aus dem Erwerb und der Veräußerung von Tochtergesellschaften, Unternehmensteilen und Beteiligungen, Abschreibungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen, Effekte aus der Veräußerung von Immobilien, Sonderabschreibungen und Zuschreibungen auf eigengenutzte Immobilien. Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen beinhalten den Aufwand aus Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die im Rahmen von Unternehmens- und Geschäftserwerben erworben wurden.

Wir erachten das EBITDA, das EBIT und das bereinigte Ergebnis je Aktie als geeignete Kennzahlen zur Messung der operativen Ertragskraft von Axel Springer, da diese Kennzahlen Effekte außer Acht lassen, die die fundamentale Geschäftsentwicklung von Axel Springer nicht reflektieren.

Das EBITDA, das EBIT und das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Informationen anzusehen sind.

Konzern-Bilanz

Mio. €		
AKTIVA	30.06.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte	4.823,8	4.315,8
Immaterielle Vermögenswerte	3.540,3	3.018,3
Sachanlagen	520,8	523,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	32,9	31,3
Finanzanlagen	620,5	633,2
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	61,1	51,2
Sonstige Finanzanlagen	559,3	582,0
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	28,8	30,9
Forderungen aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,7	15,6
Sonstige Vermögenswerte	7,9	8,5
Aktive latente Steuern	57,1	54,4
Kurzfristige Vermögenswerte	1.151,9	1.241,9
Vorräte	19,1	23,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	507,5	523,8
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	10,4	12,7
Forderungen aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68,5	46,7
Sonstige Vermögenswerte	136,0	156,1
Finanzmittel	285,2	383,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	125,3	95,9
Bilanzsumme Aktiva	5.975,8	5.557,7

Mio. €		
PASSIVA	30.06.2015	31.12.2014
Eigenkapital	2.329,5	2.354,9
Anteile der Aktionäre der Axel Springer SE	1.867,0	2.004,2
Anteile anderer Gesellschafter	462,5	350,8
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.377,0	2.169,6
Rückstellungen für Pensionen	338,9	376,6
Sonstige Rückstellungen	74,3	76,7
Finanzverbindlichkeiten	1.215,5	1.047,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,3	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	2,8	7,7
Sonstige Verbindlichkeiten	318,2	333,3
Passive latente Steuern	427,0	327,9
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.269,3	1.033,2
Rückstellungen für Pensionen	22,3	23,1
Sonstige Rückstellungen	168,9	209,6
Finanzverbindlichkeiten	63,4	3,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	301,3	313,2
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	14,7	9,2
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18,2	40,4
Sonstige Verbindlichkeiten	603,6	365,8
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	76,9	68,0
Bilanzsumme Passiva	5.975,8	5.557,7

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €				
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Q2/2015	Q2/2014	H1/2015	H1/2014
Umsatzerlöse	796,7	744,4	1.577,3	1.436,8
Sonstige betriebliche Erträge	28,1	47,9	62,0	77,4
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	11,8	5,6	16,0	8,4
Materialaufwand	-238,9	-234,4	-489,1	-461,6
Personalaufwand	-262,9	-238,6	-523,8	-463,6
Abschreibungen	-48,0	-44,5	-92,3	-83,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-189,2	-181,6	-377,6	-337,9
Beteiligungsergebnis	6,2	11,3	5,2	28,4
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-1,9	0,2	-3,5	-0,4
Übriges Beteiligungsergebnis	8,1	11,1	8,7	28,8
Finanzergebnis	-1,9	-3,1	-14,5	-10,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33,9	-31,1	-52,1	-52,3
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	68,0	76,0	111,0	141,6
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	658,8	0,0	674,4
Konzernüberschuss	68,0	734,7	111,0	815,9
Auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallender Konzernüberschuss	48,8	681,6	80,3	752,6
Auf andere Gesellschafter entfallender Konzernüberschuss	19,3	53,1	30,7	63,4
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) aus fortgeführten Aktivitäten	0,49	0,59	0,81	1,17
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	6,30	0,00	6,44

Mio. €				
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	Q2/2015	Q2/2014	H1/2015	H1/2014
Konzernüberschuss	68,0	734,7	111,0	815,9
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	35,7	-10,5	23,3	-11,0
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	35,7	-10,5	23,3	-11,0
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-6,5	6,6	90,9	12,7
Veränderungen der Zeitwerte und Realisierung der Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-0,1	14,1	0,0	31,6
Veränderungen der Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges	-0,9	0,3	0,1	0,2
Sonstiges Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-0,1	0,0	0,4	0,0
Posten, die zukünftig bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-7,6	21,1	91,4	44,5
Sonstiges Ergebnis	28,1	10,7	114,7	33,5
Konzerngesamtergebnis	96,1	745,4	225,7	849,4
Auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallendes Konzerngesamtergebnis	79,6	683,1	182,3	772,2
Auf andere Gesellschafter entfallendes Konzerngesamtergebnis	16,5	62,3	43,4	77,3

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	H1/2015	H1/2014
Konzernüberschuss	111,0	815,9
Überleitung des Konzernüberschusses auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen/Zuschreibungen	89,8	77,9
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	3,5	0,4
Ausschüttungen der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0,0	3,0
Ergebnis aus dem Abgang von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten sowie immateriellen Vermögenswerten, Sach- und Finanzanlagen	-10,1	-692,7
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-2,6	4,0
Veränderung der latenten Steuern	2,0	-22,3
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-2,6	1,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16,6	23,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-23,9	-28,4
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-51,0	-36,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit¹⁾	132,8	146,9
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10,1	0,1
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	30,1	749,6
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	65,3	82,4
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-56,0	-43,4
Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-269,9	-289,5
Investitionen in Finanzanlagen	-38,8	-28,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit¹⁾	-259,3	470,4
Gewinnausschüttung an Gesellschafter der Axel Springer SE	-178,1	-178,1
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	-4,5	-97,5
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-23,0	0,0
Veräußerung nicht beherrschender Anteile	0,2	0,0
Ausgabe eigener Anteile	0,1	0,0
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	-0,3	-0,3
Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	312,8	20,2
Tilgung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-84,7	-170,3
Sonstige Finanzierungen	0,0	-3,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit¹⁾	22,5	-429,3
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-104,0	187,9
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	6,6	0,9
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Konsolidierungskreisänderungen	-0,2	0,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	383,1	248,6
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-0,4	27,6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	285,2	465,0

¹⁾ Zum Anteil nicht fortgeführter Aktivitäten siehe Anhang.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital								Anteile der Aktionäre der Axel Springer SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigene Anteile	Währungsumrechnung	Zeitwertanpassung					
						Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivate in Cashflow Hedges	Sonstiges Eigenkapital			
Stand 01.01.2014	98,9	44,2	1.781,6	0,0	-3,7	9,4	-0,3	-60,3	1.869,9	374,1	2.244,0
Konzernüberschuss			752,6						752,6	63,4	815,9
Sonstiges Ergebnis					8,4	22,1	0,1	-11,0	19,6	13,9	33,5
Konzerngesamtergebnis			752,6		8,4	22,1	0,1	-11,0	772,2	77,3	849,4
Gewinnausschüttungen			-178,1						-178,1	-10,5	-188,6
Sonstige Veränderungen		0,4	-2,2						-1,7	0,4	-1,3
Stand 30.06.2014	98,9	44,6	2.353,9	0,0	4,7	31,5	-0,2	-71,3	2.462,1	441,2	2.903,3
Stand 01.01.2015	98,9	45,3	2.021,3	0,0	-28,5	0,3	-0,4	-132,9	2.004,2	350,8	2.354,9
Konzernüberschuss			80,3						80,3	30,7	111,0
Sonstiges Ergebnis					78,1		0,1	23,8	102,0	12,7	114,7
Konzerngesamtergebnis			80,3		78,1		0,1	23,8	182,3	43,4	225,7
Gewinnausschüttungen			-178,1						-178,1	-4,3	-182,4
Ausgabe eigener Anteile				0,1					0,1		0,1
Konsolidierungskreisänderungen			-124,2						-124,2	74,4	-49,9
Erwerb und Veräußerung nicht beherrschender Anteile			-14,0						-14,0	-6,3	-20,4
Sonstige Veränderungen		0,3	-3,5						-3,2	4,6	1,4
Stand 30.06.2015	98,9	45,6	1.781,8	0,1	49,6	0,3	-0,3	-109,1	1.867,0	462,5	2.329,5

Konzern-Segmentberichterstattung

Operative Segmente

Mio. €	Rubrikenangebote		Bezahlangebote		Vermarktungsangebote		Services/Holding		Konzernabschluss	
	Q2/2015	Q2/2014	Q2/2015	Q2/2014	Q2/2015	Q2/2014	Q2/2015	Q2/2014	Q2/2015	Q2/2014
Außenumsatzerlöse	179,2	115,4	380,3	406,4	209,1	182,0	28,2	40,7	796,7	744,4
Innenumsatzerlöse	0,1	0,1	1,4	2,4	3,2	1,5	44,4	48,6		
Segmentumsatzerlöse	179,3	115,5	381,6	408,8	212,3	183,4	72,6	89,2		
EBITDA¹⁾	76,6	52,7	50,6	75,4	26,3	28,9	-6,5	-9,3	147,0	147,8
EBITDA-Rendite¹⁾	42,8%	45,7%	13,3%	18,6%	12,6%	15,9%			18,4%	19,9%
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	-0,3	-0,3	0,1	1,1	3,7	3,8	1,7	2,0	5,1	6,6
Davon nach der Equity-Methode bewertet	-0,3	-0,3	0,1	1,1	-1,7	-0,6	0,0	0,0	-1,9	0,2
Ab-/Zuschreibungen (ohne Sondereffekte und Kaufpreisallokationen)	-6,4	-4,1	-8,0	-8,3	-3,2	-2,8	-9,8	-10,3	-27,4	-25,5
EBIT²⁾	70,2	48,7	42,5	67,1	23,1	26,1	-16,3	-19,6	119,5	122,3
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-13,3	-8,2	-4,9	-6,0	-2,4	-3,3	0,0	0,0	-20,6	-17,5
Sondereffekte	-7,2	-4,2	4,3	-4,8	8,2	14,5	-0,5	0,0	4,9	5,4
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	49,7	36,2	42,0	56,3	28,9	37,3	-16,8	-19,6	103,8	110,2
Finanzergebnis									-1,9	-3,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									-33,9	-31,1
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten									68,0	76,0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten									0,0	658,8
Konzernüberschuss									68,0	734,7

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte.

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Geografische Informationen

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	Q2/2015	Q2/2014	Q2/2015	Q2/2014	Q2/2015	Q2/2014
Außenumsatzerlöse	413,1	431,4	383,6	313,0	796,7	744,4

Operative Segmente

Mio. €	Rubrikenangebote		Bezahlangebote		Vermarktungsangebote		Services/Holding		Konzernabschluss	
	H1/2015	H1/2014	H1/2015	H1/2014	H1/2015	H1/2014	H1/2015	H1/2014	H1/2015	H1/2014
Außenumsatzerlöse	355,3	226,6	728,9	760,2	428,1	370,8	64,9	79,1	1.577,3	1.436,8
Innenumsatzerlöse	0,2	0,1	3,2	4,7	4,7	2,7	98,3	95,6		
Segmentumsatzerlöse	355,5	226,7	732,1	764,9	432,9	373,6	163,2	174,7		
EBITDA¹⁾	147,3	101,0	90,8	132,7	48,7	55,3	-20,1	-22,9	266,7	266,1
EBITDA-Rendite¹⁾	41,5%	44,5%	12,5%	17,5%	11,4%	14,9%			16,9%	18,5%
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	-0,6	-0,6	0,9	1,9	1,9	4,1	2,0	2,3	4,1	7,6
Davon nach der Equity-Methode bewertet	-0,6	-0,7	0,8	1,8	-3,7	-1,6	0,0	0,0	-3,5	-0,4
Ab-/Zuschreibungen (ohne Sondereffekte und Kaufpreisallokationen)	-12,8	-8,1	-15,9	-15,5	-6,1	-5,4	-17,1	-16,0	-51,9	-44,9
EBIT²⁾	134,5	92,9	74,9	117,2	42,6	50,0	-37,2	-38,9	214,8	221,2
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-24,0	-16,4	-9,2	-10,0	-4,6	-5,9	0,0	0,0	-37,9	-32,4
Sondereffekte	-5,8	-6,0	5,3	-8,6	5,5	30,0	-4,4	0,0	0,7	15,4
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	104,7	70,5	71,0	98,7	43,5	74,0	-41,6	-38,9	177,6	204,2
Finanzergebnis									-14,5	-10,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									-52,1	-52,3
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten									111,0	141,6
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten									0,0	674,4
Konzernüberschuss									111,0	815,9

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte.

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Geografische Informationen

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	H1/2015	H1/2014	H1/2015	H1/2014	H1/2015	H1/2014
Außenumsatzerlöse	823,5	827,1	753,9	609,7	1.577,3	1.436,8

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Axel Springer SE ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin, Deutschland.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015 der Axel Springer SE erfüllt die Anforderungen des Wertpapierhandelsgesetzes. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den am Abschlussstichtag für Zwischenberichte gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Die Darstellungswährung ist Euro (€); sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) berichtet. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Millionen-Euro-Beträge abweichen.

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2014 veröffentlicht.

Konsolidierungskreis

Es haben sich folgende Veränderungen in der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ergeben:

	30.06.2015	31.12.2014
Vollkonsolidierte Gesellschaften		
Deutschland	72	67
Übrige Länder	98	92
Nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften		
Deutschland	6	5
Übrige Länder	5	5

Es ergaben sich vor allem die folgenden Änderungen:

Der Erwerb von 51 % der Anteile an der @Leisure Gruppe, Amsterdam, Niederlande, erfolgte Anfang Januar. Als Folge dieser Akquisition werden die @Leisure Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, und vier weitere ausländische Tochtergesellschaften sowie zwei inländische Tochtergesellschaften seit dem Erwerbszeitpunkt im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Axel Springer Plug and Play Accelerator GmbH, Berlin, wird seit Anfang Januar als Joint Venture gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Januar haben wir 100 % der Anteile an der ictjob SPRL, Waterloo, Belgien, erworben und die Gesellschaft seitdem vollkonsolidiert.

Im Februar haben wir 100 % der Anteile an Topic Travel B.V., Den Haag, Niederlande, sowie 100 % der Anteile an der Livingly Media Inc., San Carlos, USA, erworben und die Gesellschaften seitdem vollkonsolidiert.

Im April haben wir 100 % der Anteile an der profession.hu Kft., Budapest, Ungarn, erworben und die Gesellschaft seitdem vollkonsolidiert.

Unsere Anteile an der Sokoweb Technologies S.L., Barcelona, Spanien haben wir im April von 31,2 % auf 63,6 % aufgestockt und beziehen diese Gesellschaft seit diesem Zeitpunkt als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss ein.

Ende April haben wir unsere Anteile an der Smart AdServer, Paris, Frankreich, veräußert.

Im Zuge der Zusammenführung der Immowelt- und Immonet-Gruppe haben wir 55 % der Anteile an der Immowelt Gruppe, Nürnberg, Ende Juni erworben. Als Folge der Transaktion haben wir zwei inländische Tochtergesellschaften erstmalig vollkonsolidiert.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anfang Januar haben wir 51 % der Anteile an der @Leisure Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, und damit an der **@Leisure-Gruppe** erworben. @Leisure ist ein führender Betreiber von Online-Vermittlungsportalen für Ferienimmobilien in Europa. Durch die Mehrheitsbeteiligung an @Leisure ergänzt Axel Springer seine bestehenden digitalen Aktivitäten im Reisemarkt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Anschaffungskosten betragen € 64,8 Mio. und umfassten den Kaufpreis von € 56,8 Mio. sowie übernommene Verbindlichkeiten von € 8,0 Mio. Im sonstigen betrieblichen Aufwand des Geschäftsjahres erfasste Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,3 Mio.

Die Anschaffungskosten dieses Unternehmenszusammenschlusses wurden den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Erwerbsstichtag wie folgt zugeordnet:

Mio. €	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	84,4
Sachanlagen	1,0
Finanzanlagen	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16,1
Sonstige Vermögenswerte	1,7
Finanzmittel	2,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-18,5
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-4,1
Passive latente Steuern	-25,0
Nettoreinvermögen	58,3
Anteile anderer Gesellschafter am Nettoreinvermögen	24,9
Anschaffungskosten	64,8
Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)	31,3

Die Kaufpreisallokation berücksichtigt alle auf den Erwerbsstichtag bezogenen werterhellenden Erkenntnisse und ist insbesondere wegen der zeitlichen Nähe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichtes noch nicht abgeschlossen.

Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten unterliegen Vermögenswerte mit einem Buchwert von € 49,8 Mio. einer unbestimmten Nutzungsdauer. Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert ist vor allem nicht separierbaren Werten wie dem Mitarbeiter-Know-how, erwarteten Synergieeffekten aus der Integration sowie strategischen Vorteilen aus der führenden Marktposition der erworbenen Gruppe zuzurechnen und wurde dem Segment Rubrikenangebote zugeordnet.

Der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug € 16,5 Mio. Darauf waren Wertberichtigungen in Höhe von € 0,4 Mio. erfasst.

Seit dem erstmaligen Einbezug Anfang Januar hat die @Leisure-Gruppe zum Konzernumsatz in Höhe von € 27,4 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € 4,3 Mio. beigetragen.

Ende Juni wurde die Zusammenführung der **Immowelt-Gruppe** und der zur Axel Springer Digital Classifieds gehörigen Immonet-Gruppe vollzogen. Beide Immobilienportale werden künftig unter dem Dach der neuen Immowelt Holding AG, Nürnberg, vereint, an der wir mit 55 % beteiligt sind.

Die vorläufigen Anschaffungskosten des mehrheitlichen Erwerbs der Immowelt-Gruppe betragen € 192,7 Mio. und umfassten den im Berichtszeitraum gezahlten Kaufpreis von € 131,0 Mio., eine ausstehende Kaufpreisanpassung von € –3,6 Mio. sowie den Zeitwert der im Tausch hingegebenen 45% der Anteile an der Immonet-Gruppe von € 65,3 Mio. Aus der im Tausch erfolgten Hingabe der Immonet-Anteile ergab sich unter Berücksichtigung des Zeitwerts dieser Anteile sowie dem Zugang nicht beherrschender Anteile von € 16,4 Mio. ein direkt mit dem Eigenkapital verrechneter Unterschiedsbetrag von € 48,8 Mio. (davon € 7,3 Mio. den Anteilen anderer Gesellschafter zugewiesen). Im sonstigen betrieblichen Aufwand des Geschäftsjahres erfasste Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,8 Mio.

Den nicht beherrschenden Anteilseignern wurden jederzeit bis Anfang 2018 ausübhbare Put-Optionen zu einem festen Optionspreis (für 35 % der Anteile) bzw. einmalig Mitte 2019 ausübhbare Put-Optionen zu ergebnisabhängigen Optionspreisen (für 10 % der Anteile) gewährt, die keine Eigentumsrechte einräumen. Die als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesene Verpflichtung wurde somit in Höhe des Barwerts des Rückkaufbetrages von € 194,6 Mio. direkt gegen das Eigenkapital (davon € 29,2 Mio. Anteile anderer Gesellschafter) erfasst. Die aus der Transaktion resultierenden Veränderungen im Eigenkapital sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in der Zeile Konsolidierungskreisänderungen ausgewiesen.

Die vorläufigen Anschaffungskosten dieses Unternehmenszusammenschlusses wurden den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Erwerbsstichtag wie folgt zugeordnet:

Mio. €	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	165,4
Sachanlagen	0,4
Finanzanlagen	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,0
Sonstige Vermögenswerte	0,5
Finanzmittel	9,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 0,8
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	– 3,2
Passive latente Steuern	– 52,0
Nettoreinvermögen	122,0
Anteile anderer Gesellschafter am Nettoreinvermögen	54,9
Anschaffungskosten (vorläufig)	192,7
Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)	125,5

Die Kaufpreisallokation berücksichtigt alle auf den Erwerbsstichtag bezogenen werterhellenden Erkenntnisse und ist insbesondere wegen der zeitlichen Nähe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichtes noch nicht abgeschlossen.

Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten unterliegen Vermögenswerte mit einem Buchwert von € 57,7 Mio. einer unbestimmten Nutzungsdauer. Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert ist vor allem nicht separierbaren Werten wie dem Mitarbeiter-Know-how, erwarteten Synergieeffekten aus der Integration sowie strategischen Vorteilen aus der führenden Marktposition der erworbenen Gruppe zuzurechnen und wurde dem Segment Rubrikenangebote zugeordnet.

Der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug € 2,2 Mio. Darauf waren Wertberichtigungen in Höhe von € 0,2 Mio. erfasst. Wenn die Immowelt-Gruppe bereits am 1. Januar 2015 vollkonsolidiert worden wäre, hätte die Immowelt-Gruppe zum Konzernumsatz in Höhe von € 23,1 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € 1,8 Mio. beigetragen.

Die im Berichtszeitraum vollzogenen **weiteren Unternehmenszusammenschlüsse** betrafen die Erwerbe von jeweils 100 % der Anteile an ictjob SPRL, Waterloo, Belgien, Interactive Junction Holding Pty. Ltd., Johannesburg, Südafrika, Topic Travel B.V., Den Haag, Niederlande, Nasza Klasa Sp. z o.o., Wroclaw, Polen, Livingly Media, Inc., San Carlos, USA, Profession.hu Kft., Budapest, Ungarn sowie weitere 32,4 % der Anteile an Sokoweb Technologies, S.L., Barcelona, Spanien. Darüber hinaus wurde die Akquisition von 100 % der Anteile an PRAXIS SARL, Chambéry, Frankreich, im Juli vollzogen. Diese Unternehmenserwerbe erfolgten im Rahmen unserer Strategie, der führende digitale Verlag zu werden, und hatten einzeln keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die zum Teil vorläufigen Anschaffungskosten der im Berichtszeitraum vollzogenen Unternehmenserwerbe betragen insgesamt € 93,3 Mio. und beinhalteten neben den gezahlten Kaufpreisen auch bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten von € 15,9 Mio. Die im sonstigen betrieblichen Aufwand erfassten Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,5 Mio.

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten resultierten aus Earn-out Vereinbarungen und aus Optionsrechten auf den Erwerb der restlichen Anteile und wurden mit ihren Zeitwerten zum Erwerbsstichtag erfasst. Der Zeitwert hängt im Wesentlichen von der Ergebnisentwicklung der erworbenen Gesellschaften in den Jahren vor den möglichen Zahlungs- bzw. Ausübungszeitpunkten ab.

Die kumulierten Anschaffungskosten dieser Unternehmenserwerbe konnten den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der zum Teil vorläufigen Kaufpreisallokationen wie folgt zugeordnet werden:

Mio. €	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	38,7
Sachanlagen	0,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,5
Übrige Vermögenswerte	0,8
Aktive latente Steuern	0,5
Finanzmittel	7,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6,9
Finanzverbindlichkeiten	-0,2
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-4,5
Passive latente Steuern	-9,4
Nettoreinvermögen	37,3
Anschaffungskosten (vorläufig)	93,3
Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)	56,0

Die Kaufpreisallokationen berücksichtigen alle auf den Erwerbsstichtag bezogenen werterhellenden Erkenntnisse und sind bei manchen Akquisitionen insbesondere wegen der zeitlichen Nähe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichtes noch nicht abgeschlossen.

Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten dieser Unternehmenserwerbe unterliegen Vermögenswerte mit einem Buchwert von € 19,1 Mio. einer unbestimmten Nutzungsdauer. Die steuerlich nicht abzugsfähigen Geschäfts- oder Firmenwerte sind vor allem nicht separierbaren Werten wie dem Mitarbeiter-Know-how sowie erwarteten Synergieeffekten aus der Integration zuzurechnen und wurden den Segmenten Vermarktungsangebote (€ 33,5 Mio.), Rubrikenangebote (€ 13,3 Mio.) sowie Bezahlangebote (€ 9,2 Mio.) zugeordnet.

Seit dem erstmaligen Einbezug haben diese Unternehmen zum Konzernumsatz 2015 in Höhe von € 13,3 Mio. sowie zum Konzernüberschuss 2015 in Höhe von € 0,2 Mio. beigetragen. Wenn die Erwerbe bereits am 1. Januar 2015 erfolgt wären, hätten sich der Konzer-

umsatz 2015 um € 19,2 Mio. sowie der Konzernüberschuss 2015 um € 0,6 Mio. erhöht.

Im April wurde die Veräußerung von 100 % der Anteile an **Smart AdServer**, Paris, Frankreich, zu einem Gesamtpreis von € 37 Mio. durch die aufeminin-Gruppe vollzogen. Der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasste Veräußerungsgewinn betrug € 10,2 Mio. Die Buchwerte der abgegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

Mio. €	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	20,1
Immaterielle Vermögenswerte	1,3
Sachanlagen	0,4
Finanzanlagen	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,4
Übrige Vermögenswerte	3,4
Aktive latente Steuern	0,1
Finanzmittel	3,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3,6
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-4,4
Abgang Nettoreinvermögen	26,8
Verkaufserlös	37,0
Veräußerungsergebnis	10,2

Weitere im Berichtszeitraum vollzogene Unternehmenstransaktionen hatten einzeln und in Summe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Vorjahr haben wir die inländischen Regionalzeitungen, Programm- und Frauenzeitschriften sowie die Geschäfte und Beteiligungen von Ringier Axel Springer Media in der Tschechischen Republik als nicht fortgeführte Aktivitäten separat ausgewiesen.

Der Verkauf der inländischen Regionalzeitungen sowie der Programm- und Frauenzeitschriften an die FUNKE Mediengruppe wurde am 30. April 2014 mit wirtschaftli-

cher Wirkung zum 1. Januar 2014 vollzogen. Vor der vertraglich vereinbarten Kaufpreisanpassung betrug der Kaufpreis € 920 Mio. Nach Berücksichtigung der Kaufpreisanpassung wurde ein Kaufpreis in Höhe von € 876,5 Mio. zugrunde gelegt, der unter anderem berücksichtigt, dass der Käufer Nettoverbindlichkeiten übernommen hat. Der Kaufpreis wurde in Höhe von € 632,9 Mio. in bar beglichen; in Höhe von € 243,6 Mio. übernahm die FUNKE Mediengruppe gegenüber Axel Springer SE eine nachrangige Darlehensverpflichtung mit mehrjähriger Laufzeit. Die Steuerbelastung in Zusammenhang mit dem Verkauf betrug € 248,3 Mio.

Im Rahmen der Erfüllung fusionskontrollrechtlicher Nebenbestimmungen hat die FUNKE Mediengruppe einen Teil der erworbenen sowie der eigenen Programmzeitschriften an eine Gesellschaft der Klambt Mediengruppe veräußert. Zur Finanzierung dieses Erwerbs hat sich die Axel Springer SE für ein durch diese Gesellschaft der Klambt Mediengruppe in Anspruch genommenes Bankdarlehen bis zu einem Betrag in Höhe von € 51,0 Mio. verbürgt (Stand zum 30. Juni 2015: € 38,4 Mio.).

Darüber hinaus hat die Ringier Axel Springer Media AG nach Freigabe durch die tschechische Kartellbehörde am 30. April 2014 ihre Geschäfte und Beteiligungen in der Tschechischen Republik an zwei tschechische Unternehmer veräußert. Dazu gehörten neben der führenden Boulevardzeitung BLESK und dem führenden Nachrichtenmagazin REFLEX auch Auto- und Frauenzeitschriften. Der auf einem Unternehmenswert von € 170 Mio. basierende Kaufpreis betrug unter Berücksichtigung insbesondere der übertragenen Nettoliquidität insgesamt € 196,5 Mio.

Die Buchwerte der veräußerten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie das Veräußerungsergebnis zum 30. Juni 2014 stellten sich wie folgt dar:

Mio. €	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	41,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	86,2
Sachanlagen	21,5
Finanzanlagen	5,9
Aktive latente Steuern	3,2
Vorräte	1,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13,2
Sonstige Vermögenswerte	15,1
Finanzmittel	38,1
Rückstellungen für Pensionen	-17,2
Sonstige Rückstellungen	-6,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8,5
Sonstige Verbindlichkeiten	-40,5
Passive latente Steuern	-18,0
Abgang Nettovermögen	135,3
kumulierte Umrechnungsdifferenzen	6,6
Verkaufserlöse	1.047,0
Veräußerungsergebnis vor Steuern	905,1
Ertragsteuern	-251,6
Veräußerungsergebnis nach Steuern	653,6

Das Ergebnis der im Vorjahr veräußerten nicht fortgeführten Aktivitäten gliederte sich wie folgt:

Mio. €	H1/2014 ¹⁾
Umsatzerlöse	181,3
Sonstige betriebliche Erträge	2,8
Aufwendungen	-155,7
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	28,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7,5
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	20,9
Ergebnis aus der Veräußerung aufgegebener Geschäftsbereiche (vor Steuern)	905,1
Steuern vom Veräußerungsgewinn	-251,6
Ergebnis aus der Veräußerung aufgegebener Geschäftsbereiche (nach Steuern)	653,6
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	674,4
davon auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallend	636,7
davon auf andere Gesellschafter entfallend	37,7

¹⁾ Das laufende Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten betrifft nur den Zeitraum bis zum Vollzug am 30. April 2014.

Die folgende Tabelle enthält Angaben zu den in den Cashflows enthaltenen Zahlungsmittelzu- und -abflüssen aus den im Vorjahr veräußerten nicht fortgeführten Aktivitäten.

Mio. €	H1/2014 ¹⁾
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	21,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	748,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0

¹⁾ Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten betrifft nur den Zeitraum bis zum Vollzug am 30. April 2014.

In dem Cashflow aus Investitionstätigkeit für die nicht fortgeführten Aktivitäten sind die Kaufpreiszahlungen für die veräußerten Geschäftsbereiche abzüglich abgegebener Zahlungsmittel in Höhe von € 792,4 Mio. sowie eine Steuervorauszahlung auf den Veräußerungsgewinn in Höhe von € 43,8 Mio. enthalten.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Von Januar bis Juni 2015 wurden für nahestehende Unternehmen Lieferungen und Leistungen mit einem Wert von € 8,3 Mio. (Vj.: € 10,4 Mio.) erbracht. Die von nahestehenden Unternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen erreichten im Berichtszeitraum ein Volumen von € 12,4 Mio. (Vj.: € 13,7 Mio.).

An nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten wurden darüber hinaus im Vorjahr Leistungen in Höhe von € 28,3 Mio. erbracht sowie Leistungen im Wert von € 1,8 Mio. empfangen.

Die Transaktionen, aus denen diese empfangenen und erbrachten Lieferungen und Leistungen resultierten, entsprechen grundsätzlich dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 beschriebenen Lieferungs- und Leistungsumfang.

Sonstige Angaben

Die Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgte mit den im Folgenden beschriebenen Ausnahmen zu fortgeführten Anschaffungskosten. Lediglich bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stimmten hierbei die Buchwerte nicht mit den Zeitwerten überein. Bei einem Buchwert von € 1.277,3 Mio. betrug der Zeitwert dieser Finanzverbindlichkeiten € 1.283,2 Mio. (31. Dezember 2014: Buchwert: € 1.049,0 Mio., Zeitwert: € 1.062,3 Mio.).

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht der zum Zeitwert angesetzten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

Mio. €	30.06.2015			31.12.2014		
	Zeitwert auf Basis von Börsenkursen (Stufe 1)	Zeitwert auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Zeitwert auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)	Zeitwert auf Basis von Börsenkursen (Stufe 1)	Zeitwert auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Zeitwert auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (positiver Zeitwert)		2,1	198,0		0,5	259,1
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (negativer Zeitwert)		0,8			0,9	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (negativer Zeitwert)		47,7			43,6	
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten			268,6			266,4

Im Berichtszeitraum haben wir durch Ausübung einer Putoption rund 2,7 % der Anteile an der Doğan TV Holding A.S., Istanbul, Türkei, verkauft. Der Erlös aus dieser Transaktion betrug € 63,3 Mio. Der Ende des Vorjahres erfasste Wert für die vertraglich vereinbarten Putoptionen in Höhe der abgezinsten Zahlungsansprüche wurde entsprechend reduziert, so dass sich keine Ergebnisf-

ekte ergaben. Die verbliebenen Putoptionen sind zum 30. Juni 2015 mit ihrem auf Basis nicht beobachtbarer Parameter (abgezinsten Zahlungsansprüche) ermittelten Zeitwert in Höhe von € 198,0 Mio. (31. Dezember 2014: € 259,1 Mio.) in der Bilanzposition Finanzanlagen erfasst. Aus der Aufzinsung wurde in der Berichtsperiode ein Ertrag in Höhe von € 0,4 Mio. in der Gewinn- und Ver-

lustrechnung erfasst. Bei einer unterstellten Veränderung des Zinssatzes um 25 Basispunkte würde sich der Zeitwert der Putoptionen um rd. € 2,0 Mio. verändern.

Bei den darüber hinaus bestehenden derivativen Finanzinstrumenten ohne Sicherungsbeziehung handelte es sich im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Währungsrisiken aus in Euro begebenen Darlehen ausländischer Tochtergesellschaften in Norwegen und Großbritannien (Nominalwerte: € 300,0 Mio. bzw. € 65,0 Mio.) abgeschlossen und in den Bilanzpositionen sonstige Vermögenswerte bzw. sonstige Verbindlichkeiten erfasst wurden. Die Zeitwertbewertung erfolgte auf Basis beobachtbarer Parameter mittels anerkannter Bewertungsmethoden und ist insbesondere von der Entwicklung der Terminkurse bzw. Zinsstrukturkurven beeinflusst. Die Gewinne und Verluste aus der Zeitwertbewertung dieser Devisentermingeschäfte wurden – genau wie die Effekte aus den Währungsschwankungen der Grundgeschäfte – ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die zum Zeitwert auf Basis von nicht beobachtbaren Parametern bewerteten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten beliefen sich auf € 268,6 Mio. (31. Dezember 2014: € 266,4 Mio.) und wurden in der Bilanzposition sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Im Zuge der Neubewertung und Aufzinsung wurden in der Berichtsperiode in Summe Aufwendungen und Erträge in Höhe von € - 2,7 Mio. (Vj.: € 5,9 Mio.) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Zeitwertbewertung hängt im Wesentlichen von den geschätzten Ergebnissen der erworbenen Gesellschaften in den Jahren vor den möglichen Optionsausübungszeitpunkten ab. Bei den der Bewertung zugrunde gelegten Ergebnissen handelt es sich in der Regel um EBITDAs, bereinigt um wesentliche Einmaleffekte. Bei einer Steigerung bzw. Verringerung der für die Bewertung zugrunde gelegten Ergebnisgrößen um 10 % würde sich der Wert der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten ebenfalls um ca. 10 % verändern.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anfang Juli 2015 haben wir das Finanzierungsvolumen unserer Kreditlinie von € 900,0 Mio. auf € 1.200,0 Mio. erhöht und gleichzeitig die Laufzeit bis 2020 (zuvor 2017) verlängert sowie die durchschnittliche Verzinsung verbessert.

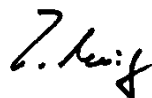
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Axel Springer SE für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, den 3. August 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ludwig
Wirtschaftsprüfer



Mielke
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 28. Juli 2015

Axel Springer SE



Dr. Mathias Döpfner



Dr. Julian Deutz



Jan Bayer



Dr. Andreas Wiele

Bericht des Audit Committee des Aufsichtsrats

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015 sowie die als Grundlage für seine Beurteilung erstellte Bescheinigung des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses haben dem Audit Committee des Aufsichtsrats vorgelegen und sind vom Vorstand erläutert worden. Die Unterlagen wurden vom Audit Committee mit dem Vorstand und dem Prüfer erörtert. Das Audit Committee hat dem Konzernzwischenabschluss zugestimmt.

Eine Wiedergabe der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht des Abschlussprüfers ist im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts enthalten.

Berlin, im August 2015

Lothar Lanz
Vorsitzender des Audit Committee

Disclaimer
Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Axel Springer SE sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Halbjahresfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Halbjahresfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Axel Springer SE dar. Dieser Halbjahresfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.

Weitere Informationen

Finanzkalender 2015

Bilanzpressekonferenz	4. März 2015
Hauptversammlung	14. April 2015
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2015	7. Mai 2015
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015	4. August 2015
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2015	4. November 2015

Kontakte

Axel Springer SE
Axel-Springer-Straße 65
10888 Berlin
Tel. +49 (0) 30 25 91-0

Investor Relations
Fax +49 (0) 30 25 91-7 74 22
ir@axelspringer.de

Claudia Thomé
Co-Head of Investor Relations
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 21
claudia.thome@axelspringer.de

Daniel Fard-Yazdani
Co-Head of Investor Relations
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 25
daniel.fard-yazdani@axelspringer.de

Weitere Informationen über die Axel Springer SE sind im Internet abrufbar unter www.axelspringer.de. Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.